



**Karl Mays spektakuläre Flucht bei
Kuh Schnappel vor 150 Jahren**
Lesen Sie hierzu die Seiten 25–28

Öffentliche Bekanntmachung

über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 1. September 2019

1. Das Wählerverzeichnis zur Landtagswahl für die Wahlbezirke der Gemeinde St. Egidien

wird in der Zeit vom **12. August 2019 bis 16. August 2019** während der üblichen Dienststunden

Montag	geschlossen
Dienstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 bis 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	09:00 bis 12:00 Uhr

in der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Badergasse 17, Zimmer 308, 09350 Lichtenstein/Sa. (barrierefrei zugänglich)

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Innerhalb der Einsichtsfrist kann der Wahlberechtigte von der Gemeinde einen Auszug aus dem Wählerverzeichnis über die zu seiner Person eingetragenen Daten verlangen. Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit vom 20. Tag bis zum 16. Tag vor der Wahl, **spätestens am 16. August 2019 bis 12:00 Uhr** bei der

Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Badergasse 17, Zimmer 308, 09350 Lichtenstein/Sa. (barrierefrei zugänglich)

Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift eingelegt werden.

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten **bis spätestens zum 11. August 2019** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name
8 – Zwickau 4

- durch **Stimmabgabe** in einem beliebigen **Wahlraum** (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises

- oder durch Briefwahl

teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter

5.2 ein **nicht** in das Wählerverzeichnis **eingetragener** Wahlberechtigter,

- wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 11. August 2019) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung (bis zum 16. August 2019) versäumt hat,
- wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 16 Absatz 1 der Landeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 19 Absatz 1 der Landeswahlordnung entstanden ist,
- wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde/Stadt gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten **bis zum 30. August 2019, 16:00 Uhr**, bei der Gemeindebehörde mündlich, schriftlich oder elektronisch beantragt werden.

1) erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 13:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist, kann ihm bis zum Tag **vor** der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2 Buchstabe a bis c angegebenen Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 13:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer **schriftlichen Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderungen kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen gelben Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme der Unterlagen durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16:00 Uhr eingeht. Er kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Datenschutzrechtliche Hinweise

1. Wurde ein Antrag auf Eintragung ins Wählerverzeichnis gestellt oder Einspruch gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Wählerverzeichnisses eingelegt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages bzw. des Einspruchs verarbeitet, § 16 und § 19 der Landeswahlordnung.

Wurde ein Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins gestellt oder haben Sie eine Vollmacht für die Beantragung eines Wahlscheins und/oder für die Abholung des Wahlscheins mit Briefwahlunterlagen ausgestellt, so werden die in diesem Zusammenhang angegebenen, personenbezogenen Daten zur Bearbeitung des Antrages beziehungsweise zur Prüfung der Bevollmächtigung verarbeitet, § 17 Absatz 2 des Sächsischen Wahlgesetzes, §§ 22 bis 24 der Landeswahlordnung. Die Angaben im Rahmen der Erklärung des Bevollmächtigten, dass er nicht mehr als vier Wahlberechtigte bei der Empfangnahme vertritt, dienen dazu, die Berechtigung des Bevollmächtigten für die Beantragung eines Wahlscheins bzw. die Berechtigung für den Empfang des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen zu prüfen, § 23 Absatz 1 Satz 6, § 24 Absatz 6 der Landeswahlordnung.

Die Gemeinde führt Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, § 24 Absatz 7 der Landeswahlordnung, ein Verzeichnis über für ungültig erklärte Wahlscheine, § 24 Absatz 8 Satz 1 der Landeswahlordnung, sowie ein Verzeichnis über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine, § 24 Absatz 6 Satz 4 der Landeswahlordnung.

2. Sie sind nicht verpflichtet, die personenbezogenen Daten bereitzustellen. Eine Bearbeitung des Antrages auf Eintragung in das Wählerverzeichnis, des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis und des Antrages auf Erteilung eines Wahlscheins sowie die Erteilung bzw. Aushändigung des Wahlscheins und der Briefwahlunterlagen an einen Bevollmächtigten ist ohne die Angaben nicht möglich.
3. Verantwortlich für die Verarbeitung der angegebenen personenbezogenen Daten ist die Stadt Lichtenstein/Sa. Die Kontaktdaten des behördlichen Datenschutzbeauftragten sind:
Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Herr Ulf Thomas, Badergasse 17, 09350 Lichtenstein/Sa.
4. Im Falle einer Beschwerde gegen die Versagung der Eintragung ins Wählerverzeichnis, gegen die Ablehnung des Einspruchs gegen das Wählerverzeichnis oder gegen die Versagung des Wahlscheins ist Empfänger der personenbezogenen Daten der Kreiswahlleiter (Anschrift: Landratsamt Zwickau, Herr Udo Bretschneider, Robert-Müller-Straße 4–8, 08056 Zwickau).
5. Die Frist für die Speicherung der im Zusammenhang mit der Führung des Wählerverzeichnisses, der Verzeichnisse über erteilte Wahlscheine, des Verzeichnisses über für ungültig erklärte Wahlscheine und des Verzeichnisses über die Bevollmächtigten und die an sie ausgehändigten Wahlscheine verarbeiteten personenbezogenen Daten richtet sich nach § 78 Absatz 3 der Landeswahlordnung: Wählerverzeichnisse, Wahlscheinverzeichnisse, Verzeichnisse über für ungültig erklärte Wahlscheine und Verzeichnisse der Bevollmächtigten sind nach Ablauf von sechs Monaten seit der Wahl zu vernichten, wenn nicht der Landeswahlleiter mit Rücksicht auf ein schwebendes Wahlprüfungsverfahren etwas anderes anordnet oder sie für die Strafverfolgungsbehörde zur Ermittlung einer Wahlstrafat von Bedeutung sein können.
6. Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen stehen Ihnen folgende Rechte zu:
 - Recht auf Auskunft über Sie betreffende personenbezogene Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 15 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Berichtigung der Sie betreffenden unrichtigen personenbezogenen Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 16 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Löschung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 17 Datenschutz-Grundverordnung)
 - Recht auf Einschränkung der Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 2 Absatz 4 Sächsisches Datenschutzdurchführungsgesetz, Artikel 18 Datenschutz-Grundverordnung)

Einschränkungen ergeben sich aus den wahlrechtlichen Vorschriften, insbesondere durch die Vorschriften über das Recht auf Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und den Erhalt einer Kopie, § 17 Absatz 1 des Sächsischen Wahlgesetzes in Verbindung mit § 18 Absatz 2 und 3 der Landeswahlordnung, durch die Vorschriften über den Einspruch und Beschwerde gegen das Wählerverzeichnis, § 19 der Landeswahlordnung.

7. Sind Sie der Ansicht, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, können Sie Beschwerden an den Sächsischen Datenschutzbeauftragten (Postanschrift: Sächsischer Datenschutzbeauftragter, Postfach 12 00 16, 01001 Dresden, E-Mail: saechsdsb@stl.sachsen.de) richten.

Lichtenstein/Sa., 05.06.2019

Thomas Nordheim
Bürgermeister Stadt Lichtenstein/Sa. (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“, handelnd im Namen der Gemeinde St. Egidien)



**Wir fördern
kommunale
Investitionen**



**Brücken in die
Zukunft**

koordiniert durch das Sächsische
Staatsministerium für Umwelt und
Landwirtschaft

Diese Maßnahme wird gefördert durch die Bundesregierung aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

Vorhabensbeschreibung : Erneuerung des Schulweges zum Schulgebäude
der Grundschule St. Egidien

Träger des Vorhabens : Gemeinde St. Egidien

Vorhabensort : 09356 St. Egidien, Glauchauer Straße 22

Gesamtausgaben : 226.367,14 EUR

Höhe der Zuwendung : 100.000,96 EUR

Durchführungszeitraum : Juli 2018 bis Dezember 2018

Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“

<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit - Finanzierungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag als Saldo aus dem Zahlungsmittelüberschuss oder -fehlbetrag aus laufender Verwaltungstätigkeit und dem Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf - Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf - Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf - Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf - Tilgung Kassenkredit - Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln im Haushaltsjahr auf 	<p>0 EUR</p> <p>0 EUR</p> <p>0 EUR</p> <p>533.350 EUR</p> <p>0 EUR</p> <p>433.350 EUR</p> <p>- 433.350 EUR</p> <p>50.000 EUR</p> <p>50.000 EUR</p>
§ 2	
festgesetzt.	
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf	0 EUR
§ 3	
festgesetzt.	
Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird auf	0 EUR
§ 4	
festgesetzt.	
Der Höchstbetrag der Kassenkredite, der zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden darf, wird auf	2.750.000 EUR
§ 5	
festgesetzt.	
Die Verbandsumlage für das Haushaltsjahr 2019 gemäß § 14 Verbandsatzung wird auf	749.450 EUR
festgesetzt.	
<p>Gemäß § 14 Abs. 2 Verbandsatzung erfolgt die Beteiligung an der Verbandsumlage durch die Verbandsmitglieder Stadt Lichtenstein/Gemeinde St. Egidien im Verhältnis 70/30 v.H.</p> <p>St. Egidien, den 08.03.2019</p> <div style="text-align: right;">  Thomas Nordheim Stellvertretender Vorstandsvorsitzender </div>	



<p>Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2019</p> <p>Aufgrund von § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in Verbindung mit § 74 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ in der Sitzung vom 19. Dezember 2018 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 beschlossen. Gegen diesen Beschluss hat die Gemeinde St. Egidien mit Schreiben vom 9. Januar 2019 gemäß § 47 Abs. 2 IVm. § 19 Abs. 3 SächsKomZG Einspruch eingelegt. Entsprechend § 47 Abs. 2 IVm. § 19 Abs. 3 SächsKomZG hat die Verbandsversammlung auf den Einspruch der Gemeinde St. Egidien am 30. Januar 2019 die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 mit Stimmenmehrheit erneut wie folgt beschlossen:</p>	
§ 1	
Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ (ZV GGGe) voraussichtlich anfallenden Erträge und ausstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen enthält, wird:	
im Ergebnishaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	361.350 EUR
- Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	304.950 EUR
- Saldo aus den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) auf	56.400 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
- Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
- Saldo aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen (Sonderergebnis) auf	0 EUR
- Gesamtergebnis auf	56.400 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des ordentlichen Ergebnisses aus Vorjahren auf	-58.500 EUR
- Betrag der veranschlagten Abdeckung von Fehlbeträgen des Sonderergebnisses aus Vorjahren auf	0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 EUR
- Betrag der Verrechnung eines Fehlbetrages im Sonderergebnis mit dem Basiskapital gemäß § 72 Absatz 3 Satz 3 SächsGemO auf	0 EUR
- veranschlagtes Gesamtergebnis auf	- 2.100 EUR
im Finanzhaushalt mit dem	
- Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	756.300 EUR
- Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	222.950 EUR
- Zahlungsmittelüberschuss oder -bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit als Saldo der Gesamtbeträge der Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	533.350 EUR

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2019 wird hiermit gemäß § 76 Abs. 3 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemO) öffentlich bekannt gemacht. Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2019 liegt gemäß § 76 Abs. 3 SächsGemO iVm. § 58 Abs. 1 SächsKommZG

vom 23. April 2019 für die Dauer von einer Woche

zur kostenlosen Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17 in 09350 Lichtenstein, Zimmer 404 und in der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Str. 35 in 09356 St. Egidien, Zimmer 1.2, aus.

Das Landratsamt Zwickau hat am 6. März 2019 unter Az. 1080/092.121/Z01-01/19/Schl folgenden Bescheid erlassen:

Zur Haushaltssatzung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ für das Haushaltsjahr 2019 werden folgende Vorgaben gesetzt:

- Der Zweckverband hat unverzüglich ein Haushaltsstrukturkonzept aufzustellen und spätestens mit der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2020 einzureichen.
- Der Rechtsaufsichtsbehörde ist bis zum 30. April 2019 ein verbindlicher Zeitplan zur Feststellung der Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes sowie zur Wiederherstellung der gesetzkonformen Auf- und Feststellung der Jahresabschlüsse vorzulegen.
- Die Eröffnungsbilanz des Zweckverbandes zum 01. Januar 2013 ist unverzüglich festzustellen, im Anschluss sind die Jahresabschlüsse 2013 und Folgejahre fertigzustellen. Die festgestellte Eröffnungsbilanz sowie die örtlich geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse sind der Rechtsaufsichtsbehörde umgehend nachzureichen.

Bezüglich Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wurden keine Gesamtbeträge für vorgesehene Kreditaufnahmen sowie Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt.

Der unter § 4 der Haushaltssatzung des Zweckverbandes auf 2.750.000 EUR festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite wird unter folgender Auflage genehmigt:

- Der Rechtsaufsichtsbehörde ist jeweils zum Beginn des Monats eine Liquiditätsplanung mit den voraussichtlich anfallenden Ein- und Auszahlungen vorzulegen.
- Der Zweckverband hat ein von der Verbandsversammlung beschlossenes Kassenkreditabbauprogramm zu erstellen und mit dem Haushaltsstrukturkonzept einzureichen.

Eine nachträgliche Aufnahme, Änderung und Ergänzung von Auflagen wird vorbehalten.

Hinweis

Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen.

Dies gilt nicht, wenn

1. die Austerfung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Bürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat

4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist
- a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstanden hat oder
- b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden sind.

Ist eine Verletzung nach § 4 Abs. 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

St. Egidien, den 08.03.2019

Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“


Thomas Nordheim
Stellvertreter der Verbandsvorsitzender



Drei Stimmen für die LIEBE

Liebe Leserinnen und Leser,

gemäß dem vom Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen publizierten vorläufigen Ergebnis haben Sie am 26. Mai 2019 in St. Egidien zur Europawahl Ihre Stimmen folgendermaßen abgegeben:

CDU	399	26,8%
DIE LINKE	161	10,8%
SPD	109	7,3%
AfD	390	26,2%
GRÜNE	127	8,5%
NPD	12	0,8%
FDP	69	4,6%
FREIE WÄHLER	25	1,7%
PIRATEN	6	0,4%
Tierschutzpartei	28	1,9%
FAMILIE	28	1,9%
Die PARTEI	46	3,1%
Volksabstimmung	3	0,2%
ÖDP	15	1,0%
MLDP	2	0,1%
BP	2	0,1%
TIERSCHUTZ hier!	5	0,3%
Tierschutzallianz	6	0,4%
Bündnis C	8	0,5%
BGE	2	0,1%
DIE DIREKTE!	3	0,2%
Demokratie in Europa - DiEM25	1	0,1%
III. Weg	3	0,2%
Die Grauen	3	0,2%
DIE RECHTE	1	0,1%
DIE VIOLETTEN	1	0,1%
LIEBE	3	0,2%

Informationen des Bürgermeisters

DIE FRAUEN	4	0,3%
Graue Panther	1	0,1%
LKR	3	0,2%
MENSCHLICHE WELT	1	0,1%
ÖkoLinX	1	0,1%
Die Humanisten	3	0,2%
PARTEI FÜR DIE TIERE	7	0,5%
Gesundheitsforschung	7	0,5%
Volt	6	0,4%

Nachdem die ersten Wahlergebnisse zur Europawahl in Sachsen bekannt wurden, zeigten sich einige Journalisten und einige bekannte Politiker schockiert über das Abschneiden einer bestimmten Partei.

Es gehört zur Meinungsfreiheit, dass sich in unserem Land jeder über alles schockiert zeigen kann.

Unsere Regierungschefin in Berlin und unser Regierungschef in Dresden haben nicht die Macht darüber zu befinden, ob Sie „richtig“ oder „falsch“ gewählt haben bzw. ob ein bestimmtes Wahlergebnis „gut“ oder „schlecht“ für unser Land ist.

Es gibt keine „von oben“ verfügte „öffentliche Meinung“, der Sie sich verpflichtet fühlen müssen.

Es war und ist Ihr gutes Recht, das Kreuz auf Stimmzettel dort zu setzen, wo es Ihrer Meinung nach hingehört. Sie müssen sich weder für Ihr Votum rechtfertigen, noch müssen Sie sich vom Schockempfinden mancher Zeitgenossen beeindruckt zeigen.

Es entspricht nun einmal dem Wesen der Demokratie, dass bei Wahlen diejenigen Kandidaten, die bislang schon Regierungsverantwortung ausgeübt haben, an Wort und Tat gemessen werden, während andere Bewerber, die bislang nicht in Verantwortung standen, sich nicht für zurückliegendes Regierungshandeln rechtfertigen müssen.

Manchmal können die „Newcomer“ hiervon profitieren. Dauerhaft lässt sich der „Newcomer“-Bonus aber nicht konservieren. Irgendwann müssen auch „Newcomer“ einmal Verantwortung übernehmen und zeigen, was sie drauf haben. Da bewähren die „Newcomer“ sich und werden zum „Establishment“ oder sie bewähren sich nicht und verschwinden von der Bildfläche.

Wir sollten uns vor Augen halten, dass die grundgesetzlich geschützte Meinungsfreiheit Raum für sehr linke und sehr rechte Meinungen lässt und dass alle vom Bundeswahlleiter zugelassenen Parteien auch ohne „Moralvorbehalt“ gewählt werden dürfen. Eine persönliche Bitte für Ihr künftiges Wahlverhalten habe ich dann aber doch:

Sorgen Sie dafür, dass niemand an die Macht kommt, der die Möglichkeiten freier und fairer Wahlen einschließlich der Möglichkeit seiner eigenen Abwahl einschränken oder gar abschaffen möchte, um einmal „so richtig durchgreifen“ zu können.

So etwas hatten wir schon Mal und es ist unserem Vaterland nicht gut bekommen.

Ihr Bürgermeister
Uwe Redlich

Schließtage Bürgerbüro St. Egidien

Das Bürgerbüro St. Egidien ist vom
01.07.2019 bis 05.07.2019
und
am Montag, dem 22.07.2019
geschlossen.

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt
Lichtenstein/Sa. Telefon: 037204 61301.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag 9:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag 9:00 – 12:00 Uhr
Telefonische Anfragen unter: 037204 / 61168

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus
St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro

Frau Wiedemann Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

für Wohngeld,
für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
für Schwerbehindertenausweis,
für Einkommenssteuererklärung,
für das Bildungspaket des Bundes und
für die Übernahme der Elternbeiträge

sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien
Tel. 037204/76014

Heimatmuseum



Das Heimatmuseum ist am
Samstag, dem **06.07.** und Sonntag, dem **07.07.2019** sowie
Samstag, dem **03.08.** und Sonntag, dem **04.08.2019**
jeweils von **14 – 18 Uhr** geöffnet.

Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600 oder per e-mail rathaus@st-egidien.de
vereinbart werden.

Karten für die gebührenfreie Entsorgung sperriger Abfälle (1x im
Jahr pro Haushalt) sind im Abfallkalender 2019 abgedruckt und
liegen im Rathaus aus.

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405
Internet: www.rzv-glauchau.de

WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffent-
lichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren
24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen)
unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

Öffnungszeiten der Gemeindebücherei

August-Bebel-Str. 21

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr
jeder 1. Samstag im Monat 9.00 – 10.30 Uhr

Petra Reinhardt



Anzeigen



World Vision
Zukunft für Kinder!

**FÜR DIE,
DIE NICHTS
HABEN, GEBEN
WIR ALLES.**

Das ist die **KRAFT**
der Gemeinschaft.

Erfahren
Sie mehr:
worldvision.de



VOGEL
DIENSTLEISTUNGEN

- ✓ Zaunbau
- ✓ Entkernung
- ✓ Entrümpelung
- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ und diverse andere

Dienstleistungen am Bau auf Anfrage

Fon 0173 9628020 | www.Dienstleistung-Vogel.de

Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in St. Egidien vom 29.07. bis 31.07.2019, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch. Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

29.07. – 30.07.2019

Am Eichenwald 11, 13, 15, 18, 20, 22, Erlengrundstraße 1, Kastanienstraße, Lichtensteiner Straße (Garten) 8–13,13a, Lungwitzer Straße 109–111, 117, Platanenstraße 12–14, 17–19, 22 – 24, 29, Rotdornstraße, Weißdornstraße

31.07.2019

Achatstraße, Bahnhofstraße (Garten) 25

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden. Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Telefon 3763 405 405) zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau



Information für Landnutzer

Naturschutzberatung für Landnutzer als kostenloses Angebot



Der Landschaftspflegeverband West erzgebirge e.V. bietet für interessierte Landnutzer im Landkreis Zwickau und im Altkreis Aue-Schwarzenberg eine kostenlose Naturschutzberatung für mehr Naturschutz in der Landwirtschaft an.

Das Beratungsangebot umfasst sowohl eine allgemeine Grundberatung zu Naturschutzmaßnahmen, Schutzgebieten und Förderrichtlinien als auch einzelflächenbezogene Beratungen zu konkreten Pflegemaßnahmen oder der Erfassung von Kennarten im Grünland. Die gesamtbetriebliche Beratung mit der Erstellung eines „Betriebsplan Natur“ ist ebenfalls möglich.



Für eine gewünschte Beratung kontaktieren Sie uns gerne unter:
Telefon: 03772/24879 oder per
Mail: karolin.prott@lpvwesterzgebirge.de
Unser Büro liegt in der Dorfstraße 48, 08289 Schneeberg.

Weitere Informationen finden Sie unter:

https://www.smul.sachsen.de/foerderung/download/flyer_NatschQualifizierung.pdf



STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



Anzeige

Fitness ab **29,90 €** pro Monat

optiFIT

SPORT & WELLNESS

0177-5022051

Am Eichenwald 15, 09356 St. Egidien



**DRK Kreisverband
Hohenstein-Er. e. V.**



Ein guter Partner in Ihrer Region

Kontakt: Badegasse 1, 09337 Hohenstein-Er.
Telefon: 03723/42001 Telefax: 03723/42868
E-mail: verwaltung@drk-hohenstein-er.de
Internet: www.drk-hohenstein-er.de

■ Öffnungszeiten unserer Kreisgeschäftsstelle

Mo, Mi, Do 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr
Di 8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

■ Mode von Mensch zu Mensch – für jeden Bürger

in Hohenstein-Er., Herrmannstraße 42
Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Di 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.00 Uhr
Mi 9.00 – 13.00 Uhr
Do 9.00 – 13.00 Uhr

■ Spendenannahmestelle in Hohenstein-Er., Badegasse 1

Mo 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Di 13.00 – 17.00 Uhr
Do 9.00 – 12.00 Uhr

**Bitte beachten Sie unsere neuen Öffnungszeiten am Mittwoch!
Außerdem haben wir unsere Preise stark reduziert!**

Ihre aussortierte und gut erhaltene Bekleidung nehmen wir sehr gern in unserer Spendenannahmestelle entgegen. Ebenso können Sie unsere aufgestellten DRK-Kleidercontainer jederzeit nutzen. Gern stellen wir Ihnen zum Verpacken unsere DRK-Kleidersäcke zur Verfügung, diese erhalten sie in unserer Annahmestelle oder im DRK Laden „Mode von Mensch zu Mensch“.
Wir freuen uns über Ihren Besuch!

■ Stätte für Begegnungen

Im Juli und August haben wir Sommerpause.

■ Kurberatung – Vorsorge für Mütter/Väter und ihre Kinder

Neue Wege zur Gesundheit – wir helfen Ihnen!
Durch unsere langjährige Erfahrung wissen wir, was Ihnen eine Mutter/Vater-Kind-Kur wirklich für Ihre Gesundheit bringt.
Bitte sprechen Sie uns an!

■ Wassergymnastik

Sport ist wichtig, denn wer rastet, der rostet.
Unter dem Motto „Bewegung ist das Schwungrad des Lebens“ führen wir im Rahmen der „Gesundheitstherapie“ bereits seit 15 Jahren Wassergymnastikkurse durch.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig bei uns an!
Wir haben fortlaufende Kurse!
Fragen Sie in Ihrer Krankenkasse nach, ob sie die Kosten des Kurses übernehmen!

■ Erste Hilfe Ausbildung

20.06.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal
10.07.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal
27.07.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal
09.08.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal
17.08.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal
24.08.2019	8.00 Uhr bis 15.00 Uhr	in Hohenstein-Ernstthal

Zusätzlicher Treuestempel für DRK-Blutspender im Juli: In der Einführungsphase des neuen Blutspende-Treuehefts erhalten Spender noch bis 31. Juli einen Extra-Stempel



Seit dem 1. April 2019 bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost mit einem Blutspende-Treueheft bei seinen Spenderinnen und Spendern, das auf allen DRK-Blutspendeterminen in Sachsen zur Verfügung steht. Treuestempel gibt es beispielsweise für jede geleistete Blutspende, für besondere Spendejubiläen (10., 25., 50. usw. Spende) oder für das Mitbringen von Erstspendern. Sind drei, fünf oder zehn Stempel gesammelt, können diese gegen ein Dankeschön-Präsent eingelöst werden, das im Wert mit der Anzahl der Stempel steigt. Noch bis zum 31. Juli läuft der Aktionszeitraum zur Einführung des Stempelheftes. Wer noch bis dahin seine Blutspende leistet, erhält einen zusätzlichen Treuestempel und kann so noch schneller eine hohe Anzahl von Stempeln erreichen.

Auch an heißen Tagen stellt eine Blutspende kein gesundheitliches Risiko dar. Der Spender sollte beachten, bereits vor der Blutspende ausreichend Nahrung und vor allem Flüssigkeit zu sich zu nehmen und nach seiner Spende eine Ruhephase einzuhalten. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens 56 Tage liegen.

Bitte nutzen Sie die vom DRK angebotenen Blutspendetermine in Ihrer Region. Weitere Termine und Informationen zur Blutspende unter:

www.blutspende.de



Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht am

**Mittwoch, dem 31.07.2019, von 16.00 bis 19.00 Uhr
in der Achatschule St. Egidien, Schulstraße 22.**

Anzeigen

Kontur Design
09337 Hohenstein-Ernstthal
Goldbachstraße 17
Tel. 03723 / 41 60 70
Fax 03723 / 41 60 73
info@kontur-design.com
www.kontur-design.com



WERBUNG

Amt für Abfallwirtschaft



Abfälle frühestens am Tag vor der Abholung bereitstellen Regelung gilt auch für Sperrmüll, Elektro(nik)-Altgeräte und Schrott

Sperrige Abfälle dürfen genauso wie Elektro(nik)-Altgeräte und Schrott frühestens am Tag vor dem Abholtermin bereitgestellt werden. Werden sie eher an den Straßenrand gebracht, handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem empfindlichen Bußgeld geahndet werden kann.

Wird eine Abholung von Abfällen wie Sperrmüll oder Elektro(nik)-Altgeräten beantragt, beträgt die Wartezeit zum Entsorgungstermin bis zu einem Monat. Der Abholtag wird dem Antragsteller

schriftlich - per E-Mail oder Post - mitgeteilt. Die Abfälle dürfen dann am Vortag herausgestellt werden.

Die Gründe dafür liegen auf der Hand. Bei schlechten Witterungsbedingungen, wie Sturm können herumfliegende Teile Personen oder Eigentum beschädigen. Polstermöbel saugen sich bei Regen so stark mit Wasser voll, dass sie vom Entsorgungspersonal kaum noch ins Fahrzeug verladen werden können. Außerdem ist bei zu früher Bereitstellung das Risiko größer, dass sich die Abfälle „vermehrten“ oder defekte Elektro(nik)-Altgeräte „verschwinden“. Eine ordnungsgemäße und schadlose Entsorgung ist dann nicht mehr gewährleistet.

Aus eben diesen Gründen sollten auch Abfalltonnen frühestens am Vorabend des Entleerungstages herausgestellt werden.

Geburtstage



Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!

St. Egidien

Frau Gisela Zenner	am 19.06.	zum 72. Geburtstag
Frau Brigitte Petermann	am 21.06.	zum 72. Geburtstag
Herr Harry Stumpe	am 21.06.	zum 77. Geburtstag
Frau Karin Süssmilch	am 24.06.	zum 76. Geburtstag
Herrn Klaus Kitzol	am 02.07.	zum 78. Geburtstag
Herrn Klaus Schmidt	am 02.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Helga Smigelski	am 03.07.	zum 82. Geburtstag
Herrn Lothar Sonka	am 05.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Ursula Mentke	am 11.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Lothar Schlensoeg	am 14.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Ursula Mann	am 23.07.	zum 78. Geburtstag
Frau Inge Weder	am 26.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Heidi Bürger	am 31.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Monika Hunger	am 01.08.	zum 75. Geburtstag
Frau Regina Gartzke	am 05.08.	zum 88. Geburtstag
Frau Sonja Weller	am 06.08.	zum 79. Geburtstag

OT Lobsdorf

Herrn Michael Groß	am 23.07.	zum 76. Geburtstag
Frau Gisela Tröger	am 01.08.	zum 83. Geburtstag
Herrn Siegfried Pester	am 09.08.	zum 83. Geburtstag



Anzeige



PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH

Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Wohnung frei!

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de

www.pflege-pfefferkorn.de

Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

Betreutes Wohnen Tagespflege



Chemnitzer Straße 1a

Tagespflege, 26 2-Raum WE Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/ Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege, 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

Pflegefachkraft

Gesucht!

Schulanmeldung für die Einschulung 2020 in St. Egidien



Die Schulanmeldung für die Einschulung im Jahr 2020 der Kinder des Geburtsjahres 01.07.2013 bis 30.06.2014 sowie auch für die aus dem Vorjahr zurückgestellten Kinder findet vom

27.08.2019 – 29.08.2019

in der Bergschule St. Egidien – Grundschule –, Glauchauer Straße 22 statt.

Anmeldezeiten

Dienstag, 27.08.2019	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 28.08.2019	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
Donnerstag, 29.08.2019	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Sollte es Ihnen nicht möglich sein an diesen Tagen zur Anmeldung zu kommen, dann setzen Sie sich bitte telefonisch mit uns in Verbindung und wir vereinbaren dann einen anderen Termin.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Kinder die bis zum 30.09.2014 geboren sind, ebenfalls zur Einschulung anzumelden.

Die Eltern bringen bitte ihren **Personalausweis** und die **Kopie der Geburtsurkunde** des Kindes **bzw.** das **Familienstammbuch** zur Anmeldung mit.

Telefon/Fax: 037204 73729

e-mail: bergschule@st-egidien.de

Homepage: www.bergschule-st-egidien.de

Mit freundlichen Grüßen

A. Ordon
Schulleiterin



Anzeige



Sommer URLAUB

**Alles für Ihren
Sommer-Urlaub.
Jetzt bei uns!**

**AC
Auersberg Center**

**Wir freuen
uns auf Sie!**

lichtenstein-auersbergcenter.de   [/auersberg.center](https://www.instagram.com/auersberg.center)

Aus der Kinderwelt



Ostern bei den Wiesenwichteln

Die Ostervorbereitungen liefen nicht nur bei den Osterhasen. Auch wir Grashüpfer waren fleißig und bastelten und malten was das Zeug hielt. Es entstanden lustige Osterhäschen und frühlingshafte Tischdekorationen für unseren Ostertisch zu Hause. Ein leckeres Osterfrühstück im Kindergarten und das Osterkino „Ich bin stark“ von Rolf Zuckovski ließen die Vorfreude auf Ostern noch steigern.



Fotos: K. Vahldiek

Am Gründonnerstag verfolgten wir die Spur des Osterhasen. Sie führte uns über die Wiese bei Penny, am Spielplatz und der Konditorei von Frau Schatz vorbei, wo wir noch schnell ein leckeres Eis schleckern durften. Leider kamen wir immer knapp zu spät und er war uns eine Hoppelhasennasenlänge voraus. Doch er hatte uns nicht vergessen. Im Kindergarten zurück erwartete uns eine tolle Überraschung. Er hatte Schokolade und für jeden ein interessantes Tierbuch versteckt. Eine gelungene Osterwoche ging zu Ende. Jetzt ruht sich das Häschen mit seinem Schnupperräschen erst einmal wieder aus in seinem Osterhasenhaus.

Anzeige

90er PARTY

am Freitag
21. Juni 2019
ab 19:00 Uhr

Hoffest bei Dörr's
Lungwitzer Str. 7
Sankt Egidien

Eintritt: FREI

The Firebirds

22.06.2019

Einlass 18 Uhr Livemusik ab 20 Uhr

Vorverkauf: 12 € Abendkasse: 15 €

Hoffest bei Dörr's
Lungwitzer Str. 7
Sankt Egidien

Karten-Hotline: 0174/1818277
oder direkt im Getränkehandel Dörr

Große Tiere, kleine Tiere – ein Projekt

In den letzten Wochen haben sich die kleinen Wiesenwichtel der Raupengruppe im Projekt „Große Tiere, kleine Tiere“ mit den Haustieren und Bauernhoftieren beschäftigt. Wir haben uns Bücher zu Hunden und Katzen angeschaut, waren kreativ tätig, haben gemalt und gebastelt. Nach Ostern war es dann soweit, ein Kind unserer Gruppe brachte sein Haustier Hans-Peter mit. Alle Kinder schauten gespannt in eine Kiste und sahen, Hans-Peter war eine Schildkröte. Einen ganzen Vormittag verbrachte er in unserem Gruppenzimmer. Wir beobachteten die Schildkröte beim Fressen, seine langsamen Bewegungen und durften seinen harten Panzer berühren. Außerdem erfuhren wir, wie Schildkröten leben, was sie alles fressen und noch vieles mehr.



In der folgenden Zeit beschäftigten wir uns mit den Bauernhoftieren. Wir sprachen über die Hühner, Hasen, Pferde und Kühe. Diese Tiere schauten wir uns auf verschiedenen Spaziergängen immer wieder an. An einem Tag bekamen wir die Möglichkeit in den Kuhstall zu schauen. Dort sahen wir drei kleine Kälbchen. Eines von ihnen war einige Tage vor unserem Besuch erst geboren. Wir durften ganz nah zu ihnen und mutige Kinder konnten ein kleines Kälbchen sogar streicheln. Im Anschluss schauten die Raupenkinder sich den großen Milchkühlschrank, den Hundezwinger und den Hühnerstall an. Mit Körnern durften wir die Hühner füttern. So ging wieder ein erlebnisreicher Vormittag zu unserer Projektarbeit zu Ende.

Wir sind schon sehr gespannt, was wir in den nächsten Wochen noch für Tiere kennenlernen werden.

Fotos: K. Vahldiek

Sandra Schön

Frühlingsfest bei den „Dschungelkids“



Fotos: J. Schwemmer

Am 4. Mai war es wieder mal so weit: Die „Dschungelkids“ haben zum Fest geladen.

Da uns das Wetter leider im Stich gelassen hat, musste die Veranstaltung in die Jahnturnhalle verlegt werden.

Mit einem bunten Programm mit Liedern und Gedichten, Flötenspiel und unserem Märchenstück „Des Kaisers neue Kleider“ begrüßten wir unsere Gäste. Viele Kinder hatten ihre Eltern und Großeltern mitgebracht. Bei Kaffee und Kuchen lauschten alle den kleinen Künstlern. Trotz Aufregung klappte alles ganz wunderbar.

Ein Höhepunkt des Nachmittags war auf jeden Fall der Besuch der „ColorJunkies“ mit vielen verschiedenen Tattoos. Da haben unsere Kinder bewiesen, dass sie auch in der Lage sind geduldig zu warten.

Ein Publikumsmagnet war natürlich auch das Glücksrad mit allerhand tollen Preisen. Wie schon vor zwei Jahren nutzten viele Kinder die Möglichkeit wieder ein leckeres Gewürzöl herzustellen. Gerade zur rechten Zeit, weil das alte war längst aufgebraucht.

Ein Riesendartspiel sorgte ebenfalls für Abwechslung und viel Spaß.

Eine tolle Überraschung war das frische Popcorn, welches Frau Dorow und Frau Ordon für uns zubereitet haben.

Für viele Eltern und Kinder war auch der Besuch von Herrn Hofmann aus Zwickau sehr interessant. Er bietet unseren Kindern in den Sommerferien die Möglichkeit an einem Kurs teilzunehmen, der das Selbstbewusstsein der Kinder stärken soll. Dort werden sie lernen, wie sie sich verhalten müssen, sollten sie von einer fremden Person angesprochen werden. Aber auch die Konfliktbewältigung unter Gleichaltrigen könnte ein Thema sein.

Natürlich war auch für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Leckere Roster, Leberkäse und Grillkäse waren nach Kaffee und Kuchen eine willkommene Alternative.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, uns bei allen fleißigen Bäckerinnen und Bäckern, den Helfern an den einzelnen Stationen, dem Förderverein „Kinderzeit“, den Kolleginnen aus der Schule und unseren „Jungs“ vom Bauhof recht herzlich für die tolle Unterstützung bei der Vorbereitung, beim Fest selbst und beim Aufräumen der Turnhalle zu bedanken.

Wir hoffen alle hatten ganz viel Spass und sagen: „Auf ein Neues in zwei Jahren“.

Das Team der „Dschungelkids“

...viel Besuch bei den Waldwichteln In den letzten Wochen war einiges los bei uns

Im März begann unser Kindergartenprojekt „Haustiere“ mit der Geschichte „Die Schildkröte hat Geburtstag“ von Elizabeth Shaw.

Ein kleines gepanzertes Tier hat Geburtstag und es hat nur einen winzigen, klitzekleinen Wunsch. Einen Salatkopf! Einen leckeren, grünen Salatkopf mit ein paar Tropfen Tau auf den Blättern.

Liebe Freunde besuchen die Schildkröte und bringen ihr allerlei Geschenke.

Jedes der Tiere meint es gut und bringt tolle Dinge. Aber ob es wohl das Richtige für die kleine Schildkröte ist? Groß und stark ist der Elefant und der Löwe der hat Mut. Sehr geschickt ist der Pelikan und das Nashorn meint es gut. Aber nur die kluge Maus, sie hat wirklich nachgedacht, daher fand sie auch heraus was der Schildkröte schmeckt und Freude macht!

Seitdem konnten wir einigen Besuch bei uns begrüßen. Da war die Mischlingshündin „Edda“, die uns gezeigt hat was sie alles kann. Auf Kommando Sitz und Platz machen, im Slalom um Kinder laufen und sogar „singen“. Mutige Kinder durften Edda ein Leckerli für ihre Bemühungen geben. Das war ein echt toller Tag und wir danken Miene und ihrer Edda für den Besuch bei uns.



Als nächstes kam ein kleines Schweinchen zu uns. Frau Roscher kam mit ihrem Meerschweinchen zu Besuch. Sein Name war Moritz und er war ganz flauschig und zutraulich. Wir konnten ihn streicheln und füttern. Moritz kam in seinem Käfig zu uns und Frau Roscher hat uns erzählt, dass man den oft sauber machen muss,

da so ein kleines Meerschweinchen ja nicht auf Toilette gehen kann. Auch bei euch beiden möchten sich alle großen und kleinen Waldwichtel für den tollen Vormittag bedanken.

Der nächste Besucher war eine kleine Hasendame Namens Lilly. Auch sie durften wir streicheln und füttern und uns ihren großen Käfig betrachten. Auch unsere vielen Fragen an die „Mama“ Frau Seidel wurden alle beantwortet. Wir vermuten ja, dass sie mit dem Osterhasen in Verbindung stand, denn am Mittwoch vor Ostern war bestes Frühlingswetter und nach einer Osternschnitzeljagd durch die Kleingartenanlage „Am Nickelwerk“ waren dann im Kindergarten für jedes Kind Ostergeschenke versteckt. An Frau Seidel, Lilly und alle Garteninhaber der Kleingartenanlage „Am Nickelwerk“, vielen Dank.

Der Besuch kam aber nicht nur zu uns, sondern wir besuchten auch die Schildkröten Blums und Mobi von Familie Walther. Nach einem kurzen Spaziergang erreichten wir ganz aufgeregt den Garten und waren ganz gespannt, was für Tiere uns erwarten. Unser Staunen war groß als wir die beiden kleinen gepanzerten Tiere sahen. Auch diese beiden durften wir anfassen. Man haben die einen dicken und starken Panzer. Ganz faszinierend war wie sie sich im Panzer verstecken können und sich so schützen. Natürlich möchten wir uns auch bei Frau und Herrn Walther ganz herzlich dafür bedanken, dass wir zu Besuch kommen durften.

Sogar ein Fisch kam „vorbeigeschwommen“, ein echter Goldfisch. Herr Uhlig konnte den kleinen Burschen dazu überreden, einen Vormittag bei uns zu verbringen. Wir konnten ihn beobachten und sehen wie ein Fisch atmet. Jetzt wissen wir, dass man Kiemen braucht, um wie ein Fisch im Wasser zu leben. Und man braucht Flossen, die man mal ganz schnell und mal langsam bewegen muss um vorwärts zu kommen. Und obwohl wir keine Ohren an dem Fisch entdeckt haben, hat er welche und wir mussten schön leise sein, denn sonst hätte er sich erschreckt. Der kleine Goldfisch schwimmt jetzt wieder im Teich mit seinen Freunden. Vielen Dank für deinen Besuch und vielen Dank an Herrn Uhlig für seine „Überredungskunst“.

Aber nicht nur Tiere besuchten uns Waldwichtel ...
Wir kennen eine tolle Frau die immer mit fantastischen Geschichten zu uns kommt ...

*Liebe Peggy Hartmann!
Kommst Du mit Deinem kleinen „Rudi“, der Leseratte, zu uns Waldwichteln und bringst uns wieder eine fetzige Geschichte mit? Vielleicht eine Geschichte, die zu unserem derzeitigen Haustierprojekt passt?*

Unsere Frau Hartmann kam ganz geschwind und brachte uns die Geschichte, „Ich will einen Löwen!“ mit.

Hm, was bitte soll ein Löwe zu unserem Heimtierprojekt?

Die Frage war ganz schnell auf lustige Weise beantwortet und die Augen und Ohren der kleinen und großen Waldwichtel wurden immer größer beim Lauschen der wundervoll illustrierten Geschichte von Annemarie van der Eem & Mark Janssen.

Der kleine Finn in unserer Geschichte möchte nämlich unbedingt ein Haustier. Und er weiß auch schon was es sein soll. Ein Löwe! Leider ist Finns Mutti nicht angetan von dieser Idee und somit gibt es ein klares „Nein“. Aber ein Nilpferd, eine Ziege, ein Papagei oder ein Affe muss doch irgendwie möglich sein? Aber auf all diese wunderbaren Tiervorschläge gibt es nur großes Kopfschütteln und Vorschläge die Finn gar nicht toll und ziemlich langweilig findet. Was will man auch schon mit einer Stabheuschrecke oder einem Hamster, der den ganzen Tag nur schläft?

Wir hatten bei der Geschichte jede Menge Spaß und haben gelernt Haus- und Wildtiere zu unterscheiden. Für Finn gab es natürlich eine tolle Lösung zum Schluss des Buches.

Was? Das solltet ihr unbedingt mit euren Eltern erkunden. Vielleicht besucht ihr einfach mal die Bibliothek in Lichtenstein.

Die kleinen und großen Waldwichtel sagen Danke und freuen sich auf ein Wiedersehen.

Zum Abschluss kam eine echte Tierärztin in den Kindergarten und öffnete für ein paar Stunden die Kuscheltierpraxis. Wir konnten alle unsere Kuschelhaustiere mitbringen und Frau Dr. Flämig untersuchte sie. Krankheiten wie Husten, Schnupfen, verstauchte und gebrochene Beine oder auch Bauchschmerzen wurden diagnostiziert und behandelt. Es wurde fleißig abgehört, geimpft und verbunden. Für die „Mamas“ und „Papas“ gab es leckere kleine „Pillen“ zur Beruhigung. So einen Arztbesuch wünscht sich jedes Haustier. Wir bedanken uns herzlich bei Frau Dr. Flämig für ihren Besuch und die liebe Behandlung unserer Kuschelhaustiere.

Die Zeit des Projektes verging wie im Flug. Wir hatten jede Menge Spaß, haben viel Neues gelernt, viel gesungen und waren kreativ. Kurzum, es war eine ganz tolle und interessante Zeit.

Alle großen und kleinen Waldwichtel möchten sich noch einmal ganz ganz herzlich für die große Unterstützung bei allen bedanken.

Die kleinen & großen Waldwichtel



Fotos: F. Urban

eins
energie in sachsen

www.eins.de

ab
19,99 Euro*
im Monat



Zuhause durchstarten mit **eins@home**.

Internet ✓ Fernsehen ✓ Telefon ✓

Mit **eins@home** entscheiden Sie sich für schnelles und zuverlässiges Internet.
Auf Wunsch genießen Sie exzellentes Fernsehen in HD und telefonieren in top Sprachqualität.

* inklusive MwSt.

Anzeigen

Werksverkauf Esda

Strümpfe für die ganze Familie

Anschrift:

Esda Strumpfwerke GmbH
Achatstraße 5
09356 St. Egidien

Telefon:

037204 71 400

Geöffnet:

Di: 10-17 Uhr
ab Mai
zusätzlich
Do: 13-18 Uhr

Hallo Kinder

Und hier die Lösung aus unserem April-Rätsel:

Folgende Zahlen mussten eingesetzt werden:
Sonne = 3, Hand = 9, Flugzeug = 2

Die drei Gewinner

LYDIA SCHMIDT, 9 Jahre, aus Kuhschnappel
SELMA MÜLLER, 8 Jahre, aus St. Egidien und
ERIK SCHWARZ, 8 Jahre, aus St. Egidien
erhalten jeweils einen Büchergutschein.

Herzlichen Glückwunsch
Euer Rätselhase



Ordne die Stoffpuppen der Größe nach

Der kleine Tommy hat 4 Stoffpuppen.
Alle haben einen Namen:

- (1) Lisa ist kleiner als Rosi aber größer als Tobi.
- (2) Rosi ist kleiner als Klaus.

Wie heißt die größte Puppe?

In welcher Reihenfolge kommen die anderen Puppen?



Werft den Antwortzettel mit Namen, Alter und Anschrift **bis zum 15. Juli 2019** in die Gemeindespiegel-Box in der Bergschule oder in den Briefkasten am Rathaus.

Auf drei richtige Einsendungen warten wieder die begehrten Büchergutscheine.

Viel Spaß wünscht
Euer Rätselhase



ANTWORT

.....
.....

Vorname Name Alter

Adresse

RENAULT
Passion for life

Der neue
Renault TWINGO
So individuell wie Sie!

Renault Twingo LIFE SCe 65
für
8.990,-- €

- 5 Türen • ABS, ESP und 4 Airbags • Berganfahrhilfe • Geschwindigkeitsbegrenzer • LED-Tagfahrlicht

Renault Twingo SCe 65: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts: 5,0; außerorts: 4,0; kombiniert: 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 100 g/km; Energieeffizienzklasse: B. Renault Twingo: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1 – 4,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 116 – 100 g/km, Energieeffizienzklasse: C – B (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007)

Abb. zeigt Renault Twingo INTENS mit Sonderausstattung.

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

AUTOHAUS BRÄUTIGAM
Renault Vertragshändler
August-Bebel-Str. 22
08371 Glauchau
Tel. 03763-5521

Sommerferienprogramm 2019



des Kreissportbundes Zwickau und der Kreissportjugend Zwickau in Zusammenarbeit mit Sportvereinen des Landkreises Zwickau

Hinweis: Für alle Ferienangebote sind telefonische Anmeldungen erforderlich. Liegen keine Meldungen vor, entfallen diese Maßnahmen. Die Einrichtungen entrichten den Teilnehmerbeitrag im Voraus für die angemeldeten Kinder (siehe Schreiben Dezember 2018). Einige Angebote sind zeitlich unterteilt.

Anmeldung unter Telefon: 0375/8189110

Datum/Uhrzeit	Angebot	Ort	Hinweise	Kosten
1. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 21.06.2019)				
Mo, 08.07.19 10 – 11.30 Uhr	Boxen	KSSV Boxclub Zwickau, Äußere Dresdner Str. 8, Zwickau (Eingang: links um das Gebäude)	ab 9 Jahre	1 N
Di, 09.07.19 9 – 12 Uhr	Leichtathletik	Sportforum „Sojus“ – Außenanlage, Wostokweg 31, Zwickau		1 N
Mi, 10.07.19 9 – 12 Uhr	Treffpunkt Flugplatz	Flugplatz Zwickau, Reichenbacher Str.		1 N
Mi, 10.07.19 10 – 11 Uhr	Fußball	Fußballplatz, Zimmerstraße (Eichamt), Glauchau		1 N
Do, 11.07.19 10 – 11.30 Uhr	Fußball	Westsachsenstadion, Zwickau		1 N
Fr, 12.07.19 10 – 12 Uhr	Kinder-Yoga	Sportforum „Sojus“ – obere Halle, Wostokweg 31, Zwickau		1 N
Mo – Fr 08.07. – 12.07.19 tgl. 10 – 15 Uhr	Basketballcamp	Sporthalle des BSZ für Technik, Dieselstraße, Zwickau	Mittagessen + Getränk & Camp T-Shirt (ab 3 Tagen inkl.), Tageweise Teilnahme ist möglich.	pro Tag 12 N
2. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 21.06.2019)				
Mo, 15.07.19 9 – 12 Uhr	Treffpunkt Flugplatz	Flugplatz Zwickau, Reichenbacher Str.		1 N
Di, 16.07.19 9 – 12 Uhr	Bouldern & Klettern	Kletterhalle Knopffabrik Moritzstraße, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	4 N
Mi, 17.07.19 9 – 12 Uhr	Wassersport	Bootssteg des Seesportclubs am Schwanenteich (neben Bootsverleih), Zwickau		1 N
Do, 18.07.19 10 – 12 Uhr	Rückenschule	Sportforum „Sojus“ – obere Halle, Wostokweg 31, Zwickau		1 N
Fr, 19.07.19 10 – 12 Uhr	Kinder-Yoga	Sportforum „Sojus“ – obere Halle, Wostokweg 31, Zwickau		1 N
Mo – Fr 15.07. - 19.07.19	Klettercamp	Sächsische Schweiz	Interessenten ab 11 Jahre können 5 Tage in der Natur klettern. Übernachtet wird in einer Herberge.	199 N
3. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 21.06.2019)				
Mo, 22.07.19 9 – 12 Uhr	Reiten	Reitanlage Saarstraße, Zwickau		1 N
Di, 23.07.19 10 – 12 Uhr	Tanzen – HipHop (Videoclip-Dancing)	TSG Rubin Zwickau, Planitzer Str. 4a, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
Mi, 24.07.19 9 – 12 Uhr	Cheerleading	Sporthalle Humboldtschule	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
Do, 25.07.19 9 – 12 Uhr	Geocaching	Weißendorfer Wald, Treffpunkt: Eingang Wald von Crimmitschauer Str./Waldpark- straße, Zwickau	Kleines Spielzeug zum Tauschen mitbringen.	1 N

Datum/Uhrzeit	Angebot	Ort	Hinweise	Kosten
Di – Fr 23.07. – 26.07.19 tgl.10 – 12 Uhr	Reitkurs	Reitanlage Saarstraße, Zwickau	ab 5 Jahre, festes Schuhwerk	25 N
4. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 12.07.2019)				
Mo, 29.07.19 9.30 – 11 Uhr	Handball	Sporthalle Neuplanitz, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
Di, 30.07.19 9 – 12 Uhr	Bouldern & Klettern	Kletterhalle Knopffabrik Moritzstraße, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	4 N
Di, 30.07.19 9 – 12 Uhr	Kegeln	Kegelbahn Crimmitschau, Friederike-Peuschel-Str. 5, Crimmitschau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1,50 N
Mi, 31.07.19 9.30 – 11 Uhr	Handball	Sporthalle Käthe-Kollwitz-Gymnasium Lassallestr. 1, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
Do, 01.08.19 10 – 11.30 Uhr	Fußball	Westsachsenstadion, Zwickau		1 N
Fr, 02.08.19 10 – 12 Uhr	Kegeln	Kegelhalle – Neuplanitz, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
5. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 12.07.2019)				
Mo, 05.08.19 9 – 12 Uhr	Reiten	Reitanlage Saarstraße, Zwickau		1 N
Di, 06.08.19 10 – 12 Uhr	Tanzen – HipHop (Videoclip-Dancing)	TSG Rubin Zwickau, Planitzer Str. 4a, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 N
Mi, 07.08.19 9 – 12 Uhr	Wassersport	Bootssteg des Seesportclubs am Schwanenteich (neben Bootsverleih), Zwickau		1 N
Do, 08.08.19 10 – 11.30 Uhr	Boxen	KSSV Boxclub Zwickau, Äußere Dresden Str. 8, Zwick.(Eingang: links ums Gebäude)	ab 9 Jahre	1 N
Fr, 09.08.19 9 – 13 Uhr	Stand Up Paddling	Talsperre Pöhl – Abfahrt KSB Geschäftsstelle, Stiftstr. 11, Zwickau	10 bis 17 Jahre, Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Schwimmfähigkeit. Bitte eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen.	15 N
Di – Fr 06.08. – 09.08.19 tgl. 10 – 12 Uhr	Reitkurs	Reitanlage Saarstraße, Zwickau	ab 5 Jahre, festes Schuhwerk	25 N
6. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 12.07.2019)				
Mo, 12.08.19 9 – 16 Uhr	Erlebnistag Tauchen	Giegegrün – Abfahrt KSB Geschäftsstelle, Stiftstr. 11 Zwickau	ab 12 Jahre, die Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Schwimmfähigkeit. Bitte eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen! Inklusive Grillen.	40 N
Di, 13.08.19 9 – 12 Uhr	Kegeln	Kegelbahn Crimmitschau, Friederike-Peuschel-Str. 5, Crimmitschau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1,50 N
Do, 15.08.19 10 – 12 Uhr	Klettern	Gesundheitszentrum am Kreiskrankenhaus, Glauchau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	2 N
Mi – Fr 14.08. – 16.08.19 tgl. 9 – 15 Uhr	Surfkurs	Talsperre Pöhl - Abfahrt KSB Geschäftsstelle, Stiftstr. 11, Zwickau	Voraussetzung für eine Teilnahme ist die Schwimmfähigkeit. Bitte eine Einverständniserklärung der Eltern mitbringen! Die Prüfung zum Grundschein „Surfen“ ist möglich (Kosten exklusiv).	55 N



Die SSV informiert ...

Vandalismus am Fußballplatz Mühlgraben zum Himmelfahrtstag

Randalierer haben am Himmelfahrtstag die Auswechselflächen mit Ketchup verschmiert, Essensreste und Unrat verteilt. Ein Nest mit Vogelkücken (vermutlich vom Dach) wurde ebenfalls zerstört. Außerdem wurden Essenskartons und Tüten mit Hundekot am Vereinsheim abgelagert.

Auf dem frei zugänglichen Gelände ist das leider nicht zum ersten Mal vorgekommen. Glassplitter hatten wir früher bereits auch schon auf dem Fußballplatz verteilt vorgefunden.

Für Hinweise auf die Verursacher der Sauerei ist der Vereinsvorstand dankbar.

Vorstand
SSV St. Egidien e.V.

EINLADUNG Saisonfinale Abteilung Fußball



Die aktuelle Saison im Ligabetrieb unserer Mannschaften neigt sich dem Ende. Unsere 1. Herrenmannschaft kämpft dabei gegen den Abstieg aus der 1. Kreisklasse.

Alle die uns dabei unterstützen wollen, sind zum letzten Heimspiel an den Fußballplatz am Mühlgraben herzlich eingeladen.

Anpfiff Sonntag 23.06.2019, 15:00 Uhr

Für die 1. und 2. Herrenmannschaft (Spielgemeinschaft mit Calenberg) ist eine Woche später am 29.06. noch eine Saisonabschlussfeier geplant.

Heiko Zenner
SSV St. Egidien e.V.
Abteilung Fußball

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG über die Beschlüsse der Jagdgenossenschaft Lobsdorf zur Mitgliederversammlung am 29.03.2019

Die Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Lobsdorf fand am 30.03.2019 im Gasthof Lobsdorf statt. Daran nahmen 26 Eigentümer von bejagbaren Flächen bzw. deren Bevollmächtigte (40% der Mitglieder, 61% Flächenanteil) teil.

Folgende Beschlüsse wurden zur Mitgliederversammlung ohne Gegenstimme gefasst:

- Bestätigung des Rechenschaftsberichtes des Vorstandes und des Kassenberichtes für den Zeitraum 2018/2019 mit Entlastung des Vorstandes
- Beschluss zur Nichtauszahlung des Reinertrages der Jagdpacht für das Pachtjahr 2018/2019 und deren anderweitige Verwendung

Aufgrund der Beendigung der Mitgliedschaft im Vorstand, wurde den Vorstandsmitgliedern Jürgen Scheibner und Johannes Vogel für ihre langjährige und aktive Mitarbeit gedankt.

Neuwahl des Vorstandes für den Zeitraum 2019 bis 2024

- Die Wahl des neuen Vorstandes erfolgte ohne Gegenstimme.
- Zum neugewählten Vorstand der Jagdgenossenschaft Lobsdorf gehören:

Silvio Bilgmann
Hilmar Dörr
Volkmar Oehler
Sebastian Rabe
Dietmar Schleicher
Steffen Tröger

Hilmar Dörr
Vorstandsvorsitzender der Jagdgenossenschaft Lobsdorf

Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unserer Versammlung

am Freitag, dem 12.07.2019
um 20 Uhr, in den Gasthof Lobsdorf

laden wir alle Vereinsmitglieder und interessierten Freunde der Geflügelhaltung mit ihrer/m Partnerin/Partner herzlich ein.

Im August ist Sommerpause.

Der Vorstand



Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung St. Egidien
Tel. 037204 7600

verantwortlich für den amtlichen Teil: Herr Uwe Redlich,
Bürgermeister

verantwortlich für den nichtamtlichen Teil: Bürgerverein St. Egidien e.V.,
Team Mediengestaltung

verantwortlich für die Beiträge: die jeweiligen Verfasser

verantwortlich für die Fotos: der jeweilige Fotograf

Auflage: 2000

Druck: Mugler Masterpack GmbH
Wüstenbrand

Layout: Kontur Design
Hohenstein-Ernstthal

Anzeigen: über Kontur Design
Tel. 03723 416070
info@kontur-design.com

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der **22.07.2019**
erscheint am **12.08.2019**

Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an presse@st-egidien.de oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien

27. Lobsdorfer Dorf- und Sportfest

Am 31. Mai und 1. Juni feierte der Lobsdorfer Sportverein mit seinen Gästen das 27. Lobsdorfer Dorf- und Sportfest. Die Sonne lachte am Himmel und bei warmen Temperaturen schmeckten Eis, kalte Bowle und Bier besonders gut.

Am Freitag startete das Fest mit dem Nachtvolleyballturnier. 7 Mannschaften lieferten sich spannende Spiele auf zwei Volleyballfeldern. Als Sieger konnten sich „2 Hände“ aus Meerane feiern lassen und nahmen den größten von drei Pokalen mit nach Hause. Mit dem DJ-Team Hafer und Ede wurde im Festzelt in die Nacht getanzt.

Der Samstag war gleichzeitig Kindertag, deshalb wurde vor allem am Nachmittag viel für die Kleinsten geboten. Auf 2 Hüpfburgen, der Strohbürg und der Spiel- und Bastelstraße konnten sich alle austoben. Ein Highlight war der Flug über den Sportplatz am Stahlseil mit „Querfeldein“. Die Feuerwehr führte ihre Feuerwehrautos mit lauten Sirenen und Blaulicht vor. Es durfte sogar probiert werden, wie das Löschen mit dem großen Feuerwehrschauch funktioniert. Die Kinder konnten sich bunt anmalen lassen, Knüppelkuchen machen, Reiten, Pferdekutsche fahren und sich bei der Kinderspartakiade sportlich betätigen. Alle Attraktionen waren kostenlos. In der Losbude und beim Kegeln gab es, wie jedes Jahr, tolle Preise für Klein und Groß zu gewinnen. Für Unterhaltung auf der Bühne sorgten die Kindertanzgruppen „Fetenkids“ aus St. Egidien und die „Tanzmäuse“ aus Lobsdorf, bevor 17 Uhr die 21. Gaudiolympiade startete. Feucht-fröhliche und lustige Spiele sorgten bei den schweißtreibenden Temperaturen für eine willkommene Abkühlung. 8 Mannschaften kämpften gegeneinander. Gewonnen haben die Lobsdorfer „Pils-Berater“ und freuten sich über den, mit Bier gefüllten, Wanderpokal. Die Asphalttrakteten füllten zum Abendprogramm mit ihrer Musik das Zelt. Sie ernteten reichlich Applaus und mussten einige Zugaben geben. Stimmung brachten die Tanzgruppe „Déjà-vu“ vom Lobsdorfer Sportverein e.V. und Partymusik von Hafer und Ede. So wurde wieder bis in die Morgenstunden gefeiert, getrunken und getanzt. Die Gäste freuten sich an beiden Tagen über das zahlreiche Speisen- und Getränkeangebot. Das Fest ist bekannt für leckere Pommies, Spätzlepfanne, Gyros, Grillfleisch und Fischbrötchen.

Wir danken allen fleißigen Helfern, Sponsoren und zahlreichen Gästen. Wir freuen uns und planen schon das nächste Jahr, welches besonders groß gefeiert werden soll, denn im Rahmen des Dorf- und Sportfestes findet das Ortsjubiläum „700 Jahre Lobsdorf“ statt.

Der Vorstand des Lobsdorfer Sportverein e. V.



Einladung zum Frühjahrsempfang des Bürgermeisters



Am 17. Mai 2019 jährte sich der Frühjahrsempfang unseres Bürgermeisters zum zwölften Mal.

Der Einladung folgten auch in diesem Jahr Vertreter aus Wirtschaft, Kultur, Mitarbeiter des Gemeindeamtes mit Nachfolgeeinrichtungen, Gemeinde- und Ortschaftsräte sowie deren Ortsvorsteher. Auch interessierte Bürger waren herzlich willkommen. Frau Ines Springer, Mitglied des Landtages, war an diesem Abend ebenfalls zugegen.

Gemeinderat André Schatz eröffnete den Empfang und wünschte allen Anwesenden einen schönen Abend.

Die Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr St. Egidien umrahmte diese Veranstaltung musikalisch.

Der Bürgermeister, Herr Redlich, gab uns einen interessanten Rückblick auf das vergangene Haushaltsjahr der Kommune, der Immobilienwirtschaft sowie der Kindereinrichtungen.

Er nannte Beispiele über Wünsche und Forderungen der Bürger, die so in einem Arbeitsjahr an ihn herangetragen wurden.

Er hob die Arbeit unserer Feuerwehr hervor und freute sich, dass der Mannschaftstransportwagen angeschafft werden konnte und dass die Zusage für die Förderung des dringend benötigten Löschfahrzeuges endlich bewilligt wurde.

In der Wohnungswirtschaft wird die Erneuerung der Wohnanlagen weiter vorangehen.

Der ehrenamtliche Ortsvorsteher von Lobsdorf, Herr Wolfgang Schleife, gibt nun dieses Amt aus beruflichen Gründen auf. Herr Redlich würdigte seine langjährige bisherige Mitarbeit.

Herr Schleife bedankte sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit.

Wie jedes Jahr, so auch in diesem, wurden verdienstvolle Bürger der Gemeinde für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Es waren Frau Gabriele Reimann, Herr Dr. Michael Mertins und Herr Jürgen Hammer.

In den Redepausen des Bürgermeisters spielte die Blaskapelle. Herr Redlich sang wieder mit Tochter Julia ein sehr schönes Duett.

Mit der Eröffnung des Schnittchenbuffets endete der offizielle Teil dieser Veranstaltung.

Viele der Gäste blieben noch ein Weilchen da, sei es um einen Schwatz mit anderen Gästen zu machen oder auch noch mehr über die Arbeit in der Gemeinde zu erfahren.

Mein Resümee als Mitglied des Gemeinderates ist: Viele Dinge sind in Angriff genommen und auch zu Ende gebracht worden.

Die Begegnungsstätte am Pennymarkt, zwar noch nicht ganz fertig, aber in weiterer Arbeit, die Unterstände an den Bushaltestellen, das Aufstellen von Bänken und ganz besonders die Erneuerung des Weges zur Bergschule.

Schön wäre es, wenn alle in unserer Gemeinde wohnenden Menschen das, was für uns geschaffen wurde, achten und sauber halten würden.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an die fleißigen ehrenamtlichen Helfer dieser und aller im Gemeindegebiet stattfindenden Veranstaltungen. Ohne das Ehrenamt könnte vieles nicht gestemmt werden.

Ingrid Bock



Fotos: T. Morandi

Nicht einmal ein Jahr



Zustand der Wegsäule nach dem Unfall am 5. April 2019
Foto: Andreas Barth

Am Vormittag des 5. April 2019 staunten einige Einwohner von Kuhschnappel nicht schlecht, als sie feststellen mussten, dass die Wegsäule an der Rüdorfer Straße umgefahren war. Dieser Unfall wurde seltsamerweise vom Verursacher offensichtlich weder bemerkt noch gemeldet. Es hat sich auch im Nachhinein niemand dazu bekannt. Art und Umfang des Schadens lassen jedoch vermuten, dass es sich um einen „normalen“ Verkehrsunfall gehandelt hat und kein Vandalismus vorliegt. Aber der Verursacher sollte einmal in sich gehen und über sein Verhalten nachdenken.

Die Säule ist erst am 25. Mai 2018 nach einer Restaurierung durch die Firma Brumme aus Meerane wieder in alter Schönheit aufgestellt worden (s. dazu Gemeindespiegel 3/2018, S. 30–31). Anlass dafür war der 150. Jahrestag der Fertigstellung der Verbindungsstraße nach St. Egidien. Die Restaurierung der Säule erfolgte auf Initiative des Heimatarchivs Kuhschnappel (HAK) mit großer materieller Unterstützung des Heimatvereins Kuhschnappel (HVK). Deshalb waren die damals beteiligten Personen über den Schaden ganz besonders betroffen.



Mitarbeiter der Firma Brumme beim Wiederaufrichten der Wegsäule am 16. April 2019
Foto: Jürgen Hammer

Bereits am 16. April 2019 ist die Wegsäule durch Mitarbeiter der Restaurierungsfirma wieder aufgerichtet und fixiert worden. Möge ihr nunmehr langjährige Standfestigkeit beschieden sein!

Jürgen Hammer und Andreas Barth für
Heimatarchiv Kuhschnappel



Anzeigen

Pflegedienst Bürger

- ♥ **Ambulante Pflege**
- ♥ **Senioren-WG** Oberlungwitz
- ♥ **Tagespflege** Callenberg

Pflegedienst Bürger
Nutzung 17
09353 Oberlungwitz
☎ **03723 - 62 98 8-05**
✉ **fb@pflegedienst-buerger.de**

„Haben Sie noch Fragen?
Wir kommen gern zu Ihnen nach
Hause und beraten Sie
unverbindlich.“

Ihre Franziska Bürger & Team

www.pflegedienst-buerger.de Wir sind für Sie erreichbar!
24 Stunden am Tag –
7 Tage die Woche.

www.facebook.de/PflegedienstBuerger

Ambulante Senioren- und Krankenpflege

Sonnenschein GmbH

Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34
Funk (0172) 6 48 29 11 · www.pflegedienst-sonnenschein.de

Find us on:
facebook®

**unter Pflegedienst
Sonnenschein GmbH**

Ambulante Senioren- und Krankenpflege
Sonnenschein GmbH

Sie finden uns auch auf der
Lungwitzer Str. 28 A in 09356 St. Egidien

...auch für Privat: Reinigung der Wohnung
nach Hausfrauenart + Einkäufe mit Ihnen.
Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!

Für alle Kassen und privat

geprüfte Qualität

Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

Teil 28

Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Karl Mays spektakuläre Flucht bei Kuhschnappel vor 150 Jahren

„Drittes Kapitel. Winnetou in Fesseln ...

Ich schob mich zuerst bis hinter Winnetou hinan und blieb da einige Minuten still liegen, um den Wächter zu beobachten. ... Zunächst galt es zu erfahren, in welcher Weise Winnetou gefesselt war. ... Ich durchschnitt zunächst die beiden unteren Riemen. Den oberen konnte ich in meiner liegenden Stellung nicht erreichen. ... Er [der Wächter / A.B.] stand auf, ... Dabei kehrte er uns den Rücken zu. Schnell war ich auf und durchschnitt den Riemen. [mit dem Winnetous Hände gebunden waren / A.B.] ... Dann kroch ich zu Intschu tschuna hinüber, ... Ich schnitt auch ihn erst unten los. Dann gelang es mir, auf ganz gleiche Weise die Aufmerksamkeit des Wächters wieder abzulenken, so daß ich auch die Hände des Häuptlings von dem Riemen befreien konnte. ... Winnetou ... bewegte dann den Arm, um seinem Vater zu zeigen, daß er nicht mehr gefesselt sei; der Häuptling gab ihm dasselbe Zeichen zurück; sie wußten nun, woran sie waren, und verschwanden augenblicklich von ihren Plätzen.“¹

Jede Karl-May-Leserin und jeder Karl-May-Leser weiß, dass sich dieses hier stark verkürzt wiedergegebene dramatische Ereignis, welches uns der Ich-Erzähler in Winnetou I, der angehende Super-Westmann Old Shatterhand höchst persönlich schildert, im imaginären Wilden Westen Karl Mays (und seiner Leser) irgendwo zwischen Texas und Neu Mexiko abgespielt hat. (In der realen Geschichte war Texas von 1836 bis 1845 eine unabhängige Republik und wurde 1846 der 28. vereinigte Staat. Neu Mexiko hingegen ist interessanter Weise erst im Januar 1912 als 47. Staat in die Union aufgenommen worden, also relativ spät, doch noch zu Lebzeiten Karl Mays.) Aber auch in vielen anderen Weltgegenden, die sich Karl May als Handlungsorte ausgesucht hat, sei es im Orient oder in Europa oder sonst wo, lässt er Gefesselte entschnappen. Manche finden das „ewige“ Gefangennehmen, Beschleichen, Belauschen, Befreien und Entkommen langweilig, für Millionen begeisterter Leser jedoch gehört gerade das zur einmaligen Faszination, die von Karl Mays Erzählungen ausgeht und trägt nicht wenig zu ihren Mayengrünen Lesefreuden bei.

Wenn aber ein so versierter und erfolgreicher Autor dieses Motiv derart häufig variiert, muss es damit eine besondere Bewandnis haben. Und in der Tat beschreibt unser Abenteuerschriftsteller mit den zahllosen Gefangennahmen und Fluchten, häufig verbunden mit der Befreiung von der Fessel, eigenes Erleben in mehr oder weniger gespiegelter Form. Ja, er schreibt es sich regelrecht von der Seele und versucht damit, ein großes Trauma seines Lebens zu bewältigen, die langjährige Gefangenschaft. Die befreiende Flucht ereignete sich allerdings in Wirklichkeit nirgends sonst als auf Kuhschnapper Flur. Wie es dazu kam, wollen wir in dieser Folge nachspüren.

Das Schicksal hat speziell den jungen Karl May zum Teil auf sehr abenteuerliche Weise mit unserem Dorf in Berührung gebracht. Diese Begegnung hinterließ, wie bereits angedeutet wurde, die deutlichsten Spuren des *realen* Kuhschnappel in der Literatur überhaupt. Um bei Karl May zu bleiben: man muss sie allerdings mit den scharfen Sinnen eines Winnetou aufspüren wie verwischte Fährten im Felsengebirge und mit dem analytischen Verstand eines Old Shatterhand auswerten. Gehen wir aber zunächst noch etwas weiter in seiner Biographie zurück. Weniger aufregende Besuche des jugendlichen Karl May

in Kuhschnappel scheinen keineswegs ausgeschlossen. Hinweise darauf kommen aus zwei Richtungen. Zum einen galt Kuhschnappel über viele Jahrzehnte hinweg als beliebter Ausflugsort. Einen Gasthof gab es spätestens seit August Schumanns Zeiten (1818): „Das Dorf hat 43 Häuser, 216 Einwohner und ist nach Lobsdorf eingepfarrt. Eine Mahlmühle, eine Hufschmiede und ein neu erbautes Wirthshaus gehören zu demselben.“² Vergnügungen wie Vogelschießen, Bälle, Konzerte, (Freilicht-)Theateraufführungen, Ochse am Spieß, Pfingst- und Kirmestanz, Sauschlachten, Bockbier-, Weinfeste und andere, die den Ort später so beliebt machen sollten, sind zwar aus den ältesten, im Stadtarchiv Hohenstein-Ernstthal erhalten gebliebenen Ausgaben der Lokalpresse für Kuhschnappel leider nicht nachzuweisen, wohl aber für den in unmittelbarer Nachbarschaft gelegenen Gasthof zur „Katze“.³ Zum anderen berichtet May selbst von Ausflügen, die sein Vater Heinrich August (1810–1888)⁴ in die Umgebung von Ernstthal unternahm und auf denen er ihn oftmals begleiten durfte. „Und es gab auch Zeiten und Stunden der Erholung. Vater pflegte nämlich keinen Spaziergang und keinen Weg über Land [!] zu machen, ohne mich mitzunehmen. ... Die Spaziergänge durch Wald und Hain waren wegen seiner reichen Pflanzenkenntnisse immer hochinteressant. Aber es wurde auch eingekehrt.“, schreibt er 1910 in seiner Autobiographie.⁵ Wenn man in Rechnung stellt, dass die Menschen damals ganz selbstverständlich große Entfernungen zu Fuß zurücklegten oder zurücklegen mussten, um selbst einfache Verrichtungen zu erledigen, würde es den Gesetzen der Wahrscheinlichkeit fast Hohn sprechen, wenn das nur ungefähr anderthalb Stunden bequemen Fußmarsches von Ernstthal entfernte Kuhschnappel *nicht* Ziel eines solchen Ausfluges gewesen wäre. Einen endgültigen Beweis gibt es dafür freilich nicht.

Eine andere Episode aus Mays Biographie wird hingegen weitgehend unumstritten auf einem Fleckchen Kuhschnapper Erde angesiedelt. Am zweiten November 1868 war Karl May „in Folge Allerhöchster Gnade“⁶ acht Monate vor Ablauf seiner vierjährigen Haftstrafe aus dem Arbeitshaus auf Schloss Osterstein zu Zwickau entlassen worden. Trotz guter Vorsätze geriet er bald wieder auf die schiefe Bahn. In seiner Autobiographie nennt er als Gründe dafür Vereinsamung, innere Anfechtungen und labile psychische Verfassung, aber auch den kleinstädtischen Klatsch in seiner Heimatstadt.⁷

Die krisenhaften Seelenzustände entluden sich wie schon 1864/65 in einer Serie krimineller Handlungen. Es folgten mehrere Diebstähle und Schwindeleien, auch Hochstapeleien. May musste sich vor polizeilichen Nachstellungen verbergen. Als Versteck diente ihm kurzfristig auch ein alter, im 17. Jahrhundert für bergbauliche Zwecke in den Fels gehauener Stollen im Oberwald, der mitunter „Eisenhöhle“ genannt wurde. Dieser unterirdische Gang ist heute allgemein als „Karl-May-Höhle“ bekannt. Häufig wird sie von Wanderern aufgesucht, die nicht nur wegen ihrer idyllischen Lage am Pechgraben hierher kommen, sondern auch auf den Spuren Karl Mays wandeln. Nur wenige ihrer Besucher wissen jedoch, dass die nur ein paar hundert Meter vom ehemaligen Serpentiniteinstbruch entfernte Karl-May-Höhle bis 1998 auf Kuhschnapper Gemarkung lag, wie übrigens der Einstbruch selbst auch. Am 1.1.1999 wurde der Kuhschnapper Anteil am Oberwald im Zuge einer Gemeindegebietsreform des Freistaates Sachsen gegen den Willen der Gemeinde St. Egidien der Stadt Hohenstein-Ernstthal zugeordnet.⁸

An dieser Stelle sei ein kleiner Exkurs zur Frage einer früheren zweiten Karl-May-Höhle im Oberwald gestattet. Verfasser dieses erinnert sich genau, schon in den 1960er Jahren davon gehört zu haben. Berichte älterer Heimatfreude und Waldarbeiter über dieses hochinteressante Thema regten damals die kindliche Phantasie an. Wie die uns bekannte Karl-May-„Höhle“ soll auch jene ein Bergbaustollen gewesen sein, nur geräumiger und trockener und darum die „eigentliche“. Sie soll dem Gesteinsabbau im Serpentinbruch zum Opfer gefallen sein. In einer umfangreichen Dokumentation jüngeren Datums zur Wirkungsgeschichte Karl Mays in Hohenstein-Ernstthal wird unter anderem auch auf die Frage einer zweiten Höhle eingegangen.⁹ Kapitel 8 ist ganz der Karl-May-Höhle gewidmet. Aus dem dort wiedergegebenen Briefwechsel zwischen dem Karl-May-Verleger Euchar Albrecht Schmid (1884–1951) und dem hoch verdienten Hohenstein-Ernstthaler Karl-May-Forscher der ersten Stunde, Hans Zesewitz (1888–1976), geht hervor, wie die heutige Karl-May-Höhle zwischen 1922 und 1939 zu einer attraktiven Karl-May-Stätte entwickelt wurde. Am 26.2.1922 schrieb Zesewitz, der gelegentlich nicht zu unrecht auch als Nestor der biographischen Karl-May-Forschung bezeichnet wird, aber noch: „Die Eisenhöhle lag ½ Stunde nördlich unserer Stadt mitten im fürstlich waldenburgischem [sic] Revier. Sie ist jetzt gesprengt, denn dort befinden sich die Serpentinsteinebrüche. Eine 2. Höhle, die sogenannte ‚Kleine Eisenhöhle‘ kann nicht in Betracht kommen, ...“¹⁰ „Ich habe Personen gesucht u. gefunden, <daß> die aus eigener Erfahrung wissen, daß die hintere Eisenhöhle K. M. als Unterschlupf gedient hat. Da er sie ja auch in der ‚Rose‘ [gemeint ist die 1875 veröffentlichte Erzählung „Die Rose von Ernstthal“; s. dazu auch weiter unten / A.B.] verewigt hat, halte ich eine Bezeichnung der Höhle [als Karl-May-Höhle / A.B.] ... für richtig“¹¹, heißt es hingegen am 5.12.1932. Man kann sich des Eindruckes nicht immer völlig erwehren, dass bei dieser revidierten Einschätzung neben Erkenntnisgewinn auch der verständliche Wunsch Pate gestanden hat, für eine intensive Öffentlichkeitsarbeit ein interessantes, romantisches und die Phantasie der Leser beflügelndes reales Objekt vorzeigen zu können. Welche Höhle auch immer im Leben und Werk Karl Mays eine Rolle gespielt hat, sie lag auf Kuhschnappler Territorium. Wer mehr dazu erfahren möchte als im Rahmen des Gemeindespiegels gebracht werden kann, dem sei die Lektüre der Dokumentation empfohlen.

Als Karl May am 2.7.1869 in Ernstthal verhaftet wird, legten ihm die Ermittlungsbehörden mehrere Straftaten zur Last. Er gesteht aber nichts. Zwecks genauer Aufklärung beraumte man Lokaltermine an. Er wurde direkt mit den Geschädigten seiner teilweise bühnenreif inszenierten Gaunerstücke konfrontiert, möglicherweise aber auch mit Opfern von Delikten, die ihm in die Schuhe geschoben werden sollten. Das musste zusätzlich demütigend und niederschmetternd gewirkt haben, insbesondere auf sein Gerechtigkeitsempfinden.

Am 26. Juli wird er nur in Begleitung des unbewaffneten Beifrohns Clemens Posselt¹² per Bahn bis St. Egidien gebracht. Zu Fuß geht es von dort auf der erst im Vorjahr fertiggestellten Verbindungsstraße nach Kuhschnappel¹³ weiter in Richtung Norden mit dem Ziel Bräunsdorf, wo May am 3. Juni ein Pferd gestohlen hatte. Ein paar hundert Meter nach dem Bahnhof passiert es: „unter Zerbrechung der Fessel“¹⁴ entsnappt der Untersuchungsgefangene am Ortsrand von Kuhschnappel seinem Bewacher und flieht in die nahen Wälder. Wenn man sich die Wasserfläche des erst Anfang der 1960er Jahre angelegten Nickelhüttenstauweihers wegdenkt, war der schützende Wald nur durch einen relativ schmalen Wiesenstreifen im Tal des Kuhschnappel-Baches von der Landstraße getrennt (s. Abb. auf dieser Seite).



Der Wiesengrund am Ortsrand von Kuhschnappel, dort wo sich Karl Mays Flucht höchstwahrscheinlich abgespielt hat, um 1960 vor Anlage des Nickelhütten-Stauweihers (Archiv des Verf.)

Unter Berücksichtigung des weiteren Weges nach Bräunsdorf war das der Punkt mit der kürzesten Entfernung zum nächstgelegenen Waldrand und insofern die ideale und einzig Erfolg versprechende Stelle für einen Fluchtversuch. Genaue Ortskenntnis von möglichen früheren Besuchen her dürfte den Entschluss wesentlich beeinflusst haben. Ein Blick auf die Karte verrät, dass der Weg vom Fluchtpunkt zum Versteck (und Depot) im Oberwald weitgehend durch das (spätere) Rüdorfer Forstrevier verläuft und also unter relativ geringem Risiko zurückgelegt werden konnte. May geht in seiner Autobiographie recht wortkarg auf dieses Ereignis ein: „Ich zerbrach während eines Transportes meine Fesseln und verschwand.“¹⁵

Ob er in diesem Moment oder später Triumphgefühle verspürte, können wir nur erraten. Dass ihn der Vorgang tief beeindruckte, steht jedoch außer Zweifel. Eine Urszene Karl Mayscher Abenteuerromantik ist auf eher groteske Weise vonstatten gegangen: am lichten Tag auf freiem Felde bei Kuhschnappel. Später sollte der eben Entsnappte diese Episode in hundertfacher Variation in dutzenden Erzählungen immer wieder schildern. „Unter Zerbrechung der Fessel!“ Welcher Leser erinnert sich nicht gern daran, mit Winnetou und Old Shatterhand, mit Kara Ben Nemsi und Hadschi Halef Omar, mit Sam Hawkens, dem Hobble-Frank und wie sie alle heißen, mitgefiebert zu haben, wenn sich Figuren aus dem Karl-May-Ensemble ihrer Fesseln entledigten und den bösen Widersachern entschnappten? Das muss man sich auf der Zunge zergehen lassen: eine von der Öffentlichkeit unbemerkte Aktion auf dem Territorium unseres kleinen, unbedeutenden und bescheidenen Dorfes wird Vorlage und Inspirationsquelle für das ganz große Abenteuer. Mit über 100 Millionen Bänden in deutscher und geschätzten weiteren mindestens 100 Millionen Bänden in über 40 Fremdsprachen kann man Mays Werk getrost der Weltliteratur zurechnen. Und häufig steckt Kuhschnappel drin! Wenn auch nur im Verborgenen.

Für Karl May ist es allerdings 1869 zwar abenteuerlich, jedoch weit weniger erfolgreich und schon gar nicht romantisch zugegangen. "May, Carl Friedrich, vormal. Schullehrer aus Ernstthal ..., welcher sich wegen zahlreicher Verbrechen [nicht etwa Straftaten! / A.B.] in Mittweida in Untersuchung befindet, ist heute auf dem Transport von St. Egidien nach Bräunsdorf unter Zerbrechung der Fessel entsprungen. Es ist alles zu seiner Wiedererlangung aufzubieten. M. ist 72 Zoll lang [1 sächsisches Zoll = 2,3599 cm; May war also ungefähr 1,70 m groß / A.B.], schlank, hat längl. Gesicht und Nase, dunkelblondes nach hinten gekämmtes Haar, schwachen Bartwuchs (trägt auch falsche Bärte), graue Augen, starren stehenden Blick, krumme Beine. Er spricht langsam, in

gewählten Ausdrücken, verzieht beim Reden den Mund, hat auch häufig ein Lächeln um den Mund. ... Bei der Entweichung trug er schwarzseidenes rund-deckliges Sommerhütchen, braunen, ins Gilbliche schillernden juven artigen Rock [gemeint ist: jupenartigen Rock / A.B.] mit breiter schwarzer Borde besetzt, braune Weste und dergl. Hosen mit breitem schwarzen Streifen."¹⁶



Auszug aus dem Königlich Sächsischen Gendarmenblatt vom 27.7.1869 mit der Beschreibung des flüchtigen Karl May (Archiv des Verf.)

Die steckbriefliche Beschreibung Karl Mays wird hier so ausführlich wiedergegeben, weil sie eine wichtige Rolle bei der Entstehung unseres Titelbildes spielte. Das Gemälde „Karl May flüchtet bei Kuhschnappel“ (Öl auf Leinwand, Originalgröße 50 x 70 cm) wurde 2017 als Auftragswerk im Hinblick auf das diesjährige Karl-May-„Jubiläum“ im „Dorf am Hang“ vom Dresdner Maler Torsten Hermann (*1978) geschaffen. Es wird hier zum ersten Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Der Absolvent der Hochschule für Bildende Künste Dresden (Studium von 1998 bis 2003) hat schon als Kind Indianer, Cowboys, Winnetou und Szenen aus Indianerfilmen mit Gojko Mitić gezeichnet. 2006 begann er mit Vorbereitungen auf eine ganze Serie von Bildern zu Figuren, Szenen und Landschaften aus Karl Mays Werken und dessen Leben. Im folgenden Jahr entstanden die ersten Gemälde und 2008 präsentierte Silberbüchse - Förderverein Karl-May-Haus e.V. in der Karl-May-Begegnungsstätte in Hohenstein-Ernstthal der interessierten Öffentlichkeit das erste Mal eine Personalausstellung mit diesen Werken von Torsten Hermann. Zahlreiche weitere Ausstellungen sollten folgen.¹⁷ Karl-May-Illustratoren gab es schon zu Lebzeiten des Schriftstellers und bis heute hat er viele Künstler zu beeindruckenden Werken inspiriert. Das Einmalige an Torsten Hermanns künstlerischen Darstellungen ist die selbst versierte May-Kenner beeindruckende Treue zu Mays Beschreibungen. Die Zeichnung der Figuren, ihre Kleidung und Ausrüstung, die Landschaften und Szenen entsprechen exakt den Schilderungen des Schriftstellers und werden darum über die Karl-May-Szene hinaus sehr geschätzt. Auch auf das hier gezeigte Motiv hat sich Hermann äußerst intensiv vorbereitet. Während eines Lokaltermins in Kuhschnappel führte ihn ein Spaziergang zum „Tatorf“ und in das Gelände, welches Karl May seinerzeit am Anfang der Flucht überwinden musste. Wie bei früheren großen Meistern seiner Zunft standen auch bei Hermann „Feldstudien“ sozusagen am Anfang des kreativen Prozesses. Die obige Beschreibung des geflüchteten 27jährigen Karl May vom 27. Juli 1869 diente ihm als Grundlage für die Gestaltung der Bekleidung des Verfolgten und selbst das Aussehen der „zerbrochenen Fessel“ ist kein Zufallsprodukt, sondern Ergebnis einer akribischen Recherche. „Karl May flüchtet bei Kuhschnappel“ trägt die laufende Nummer 86 der Karl-May-Serie Hermanns. Seitdem hat bereits Nummer 87 das Licht der Welt erblickt. Es bildet hoffentlich nur den vorläufigen Abschluss seiner malerischen Beschäftigung mit diesem Thema.

Zeitungsberichte und Polizeiprotokolle weisen aus, dass es 1869 eine großangelegte Suche nach dem steckbrieflich Verfolgten gegeben hat. Mit beachtlichem Aufgebot der Ernstthaler Turnfeuerwehr als Hilfstruppe der Behörden sind die Wälder um Hohenstein und Ernstthal durchkämmt worden, also auch Kuhschnapper Gebiet. Vorerst konnte sich Karl May absetzen. Am 4.1.1870 wurde er in Böhmen endgültig verhaftet.¹⁸

Am 2.5.1874 ist May nach vollständiger Verbüßung seiner zweiten mehrjährigen Haftstrafe aus dem Zuchthaus Waldheim entlassen worden. Die weitere Ausübung des erlernten Lehrerberufs war ihm schon 1863 durch Streichung aus der Liste der Schulumtskandidaten in Folge der hinlänglich bekannten Uhrenaffäre verwehrt worden. Was ihm nach der vorzeitigen Entlassung aus der Strafanstalt Zwickau 1868/69 nicht geglückt war, gelingt ihm wunderbarerweise in den Jahren nach der Waldheimer Haft: er findet den Weg aus der Kriminalität zurück ins bürgerliche Leben. Eine wichtige Rolle spielte dabei der in Dresden ansässige Verleger Heinrich Gotthold Münchmeyer (1836–1892)¹⁹, für den May ab 1875 als Redakteur arbeitete. In dieser Eigenschaft gab er die von ihm selbst gegründete Zeitschrift „Schacht und Hütte“ heraus, die sich als „Blätter zur Unterhaltung und Belehrung für Berg-, Hütten- und Maschinenarbeiter“²⁰ an ein ganz spezielles proletarisches Klientel wandte. Diese Zeitschrift bot ihm auch das Forum für eigene literarische und journalistische Arbeiten und so erschienen dort die „Geographischen Predigten“, die zu den ganz frühen Werken aus seiner Feder gehören. In insgesamt 31 Folgen handelt er die Themen „Himmel und Erde“, „Land und Wasser“, „Berg und Thal“, „Wald und Feld“, „Mensch und Thier“, „Strom und Straße“, „Stadt und Land“, „Haus und Hof“ ab.

Im Kapitel „Stadt und Land“ befasst er sich auch mit den Auswirkungen der jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnisse in den unterschiedlichen Urbanitätsstufen auf deren individuelle Bewohner: „Ein zehnjähriger Berliner Schusterjunge hat bedeutend mehr gesehen, als ein neunzigjähriger Greis, welcher nicht aus Kuhschnappel oder Lämmershausen hinausgekommen ist, ...“²¹ Das Grimmsche Wörterbuch lässt grüßen. Obwohl nicht ausgeschlossen werden kann, dass Karl May Kenntnis dieses Diktionärs, dessen fünfter Band „K“ 1873 erschienen war, der Werke von Jean Paul oder anderer literarischer Quellen hatte, in denen Kuhschnappel in der uns nunmehr geläufigen Weise als Spottname verwendet wurde, ist die Wahrscheinlichkeit recht hoch, dass er sich 1875 auch an frühere Begegnungen mit diesem kuriosen Ortsnamen in Gestalt des realen Dorfes unweit seiner Vaterstadt erinnerte.

Kuhschnappel hat aber auch als ungenannter Handlungsort Spuren in Mays Frühwerk hinterlassen. Eine seiner ersten, veröffentlichten Erzählungen, „Die Rose von Ernstthal. Eine Geschichte aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts“²² erschien erstmals 1875 in vier Fortsetzungen in der Zeitschrift „Deutsche Novellen-Flora“ des Verlages Hermann Oeser in Neusalza bei Spremberg. Wie der Titel verrät, spielt sie in und um Mays Heimatstadt. Der historische Hintergrund ist der Zweite Schlesische Krieg (1744/45). Am Ende der Erzählung findet die Schlacht bei Kesselsdorf (1745) Erwähnung, in der die sächsischen Truppen geschlagen wurden. Am Beginn des ersten Kapitels beschreibt May eine idyllische Naturszene an der „Vertiefung ...“, welche unter dem Namen der ‚Eisenhöhle‘ in der Umgegend Ernstthal's [sic] bekannt ist.“²³ Wie wir oben gesehen haben, gehörte diese anmutige Gegend, wo „die Wärme des Tages ... sichtbar um die braunen Stengel der noch blüthenlosen Erica“ waltete „und erquickender Duft ... durch die Zweige des stillen, geheimnisvollen Waldes“²⁴ flutete, viele Jahrzehnte, wenn nicht gar Jahrhunderte zu Kuhschnappel.

Andreas Barth

Fortsetzung folgt

Diese Folge des „philologischen Kuhschnappel“ widme ich meinem lieben Freund und Mentor Christian Heermann (1936–2017), der sich bis an sein Lebensende dafür eingesetzt hat, dass Karl May nicht in Vergessenheit gerät. Ich bin mir ganz sicher, dass er sich über diesen Beitrag freut.

Anmerkungen

In den Zitaten wurde die zeitgenössische Orthographie der jeweiligen Vorlage beibehalten.

- ¹ May, Carl: Winnetou der Rote Gentleman. 1. Band, Nachdr. d. Ausg. Freiburg i. B., [1893], Bamberg, 1982, S. 249-253
- ² Schumann, August: Vollständiges Staats- Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen, ... Zwickau, 5. Bd., 1818, S. 237.
Am 8.12.2016 ist dieses historische Gebäude leider abgerissen worden.
- ³ Wochenblatt und Anzeiger für Hohenstein, Ernstthal und Umgegend (1855), Nr. 28 vom 14.7.1855, S. 223; Nr. 43 vom 27.10.1855, S. 343 u. Nr. 44 vom 3.11.1855, S. 351
- ⁴ Heermann, Christian: Winnetous Blutsbruder : Karl-May-Biographie, Bamberg ; Radebeul, 2002, S. 566
- ⁵ May, Karl: Mein Leben und Streben, Nachdr. d. Ausg. Freiburg i. Br., 1910, 3. Nachdruckaufl., Hildesheim u. New York, 1997, S. 54
- ⁶ Sudhoff, Dieter u. Steinmetz, Hans-Dieter: Karl-May-Chronik, Bamberg ; Radebeul, Bd. I 1842-1896, 2005, S. 141
- ⁷ wie Anm. 5, a.a.O., S. 153-167
- ⁸ § 39 (3) Gesetz zur Gemeindegebietsreform in der Planungsregion Chemnitz-Erzgebirge (Gemeindegebietsreformgesetz Chemnitz-Erzgebirge) vom 28. Oktober 1998. In: Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt / hrsg. von d. Sächs. Staatskanzlei (1998), Nr. 20 vom 30.10.1998, S. 585
- ⁹ Karl May in Hohenstein-Ernstthal 1921 – 1942 : Ein Beitrag zur Wirkungsgeschichte anhand des Briefwechsels zwischen Hans Zesewitz und Euchar A. Schmid, Bamberg ; Radebeul, 2016. Darin: Kapitel 8, Die Karl-May-Höhle, S. 408-427
- ¹⁰ wie Anm. 9, S. 410
- ¹¹ wie Anm. 9, S. 415
- ¹² wie Anm. 4, a.a.O., S. 114 u. 568 u. Anm. 6, a.a.O., S. 164-165
- ¹³ s. dazu Gemeindespiegel St. Egidien, Jg. 2018, Nr. 3, S. 30-31
- ¹⁴ Königlich Sächsisches Gendarmerieblatt, Dresden, Bd. XX, Stück 8 vom 27.7.1869, S. 41
- ¹⁵ wie Anm. 5, a.a.O., S. 168. Weitere Einzelheiten der Flucht: wie Anm. 6, a.a.O., S. 164-165
- ¹⁶ wie Anm. 14. Zur Körpergröße Karl Mays: Plaul, Hainer: Welche Körpergröße hatte Karl May? In: Karl May Haus Information 25 (2011), S. 15-16 u. Stadelmayer, Rolf J. G.: Zur Körpergröße Karl Mays. In: Karl May Haus Information 26 (2012), S. 59
- ¹⁷ alle Angaben zu Thorsten Hermann nach Auskünften des Künstlers u.: Auf den Pfaden von Old Shatterhand und Winnetou : Ölgemälde von Thorsten Hermann, Leipzig, 2014. Dieses Buch bietet auch einen umfassenden Überblick über die Werke Hermanns mit Karl-May-Bezug, die bis zu dessen Erscheinungsjahr entstanden waren.
- ¹⁸ wie Anm. 6, a.a.O., S. 169. Zur weiterführenden Beschäftigung mit Mays Leben seien die wissenschaftlich fundierten und gut lesbaren Biographien Heermanns empfohlen: wie Anm. 4 u. nach wie vor gültig auch: Heermann, Christian: Der Mann, der Old Shatterhand war : eine Karl-May-Biographie, Berlin, 1988
- ¹⁹ Heermann, Christian: Der Mann, der Old Shatterhand war : eine Karl-May-Biographie, Berlin, 1988, S. 404
- ²⁰ Schacht und Hütte : Blätter zur Unterhaltung und Belehrung für Berg-, Hütten- und Maschinenarbeiter, Nachdr. d. Ausg. Dresden, 1875/76, Hildesheim ; New York, 1979
- ²¹ wie Anm. 20, S. 319
- ²² May, Karl: Die Rose von Ernstthal, Reprint. In: Karl May auf sächsischen Pfaden, 1.-3. Tsd., Bamberg ; Radebeul, 1999, S. 26-88
- ²³ wie Anm. 22, a.a.O., S. 27
- ²⁴ wie Anm. 23

Neues aus dem Heimatmuseum im Gerth-Turm

In unserer Ofenabteilung im Heimatmuseum im Gerth-Turm ist ein neuer Hingucker entstanden.

Herr Wolfgang Gruner hat uns ca. 40 Ofenkacheln zur Verfügung gestellt.



Diese Ofenkacheln von Abrissöfen vom Kaßberg/Chemnitz wurden für das Museum kostenlos von Wolfgang Gruner, Pfarrer in St. Egidien von 1983–1991, zur Verfügung gestellt.



Kachelofen-Kopfteil um 1900 aus dem Haus „Senf-Herold“ in Gersdorf

Die vier Senioren des Museums, Wolfgang Standfest, Ernst Bauerfeind, Gerhard Ruß und Eckhard Fiebig haben diese Präsentation zusammengestellt. Die besten Ideen kamen dabei von Wolfgang Standfest.

Gerhard Ruß

Fotos: Archiv Museum

Anzeige

Bestattungshaus Schüppel
Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3
09337 Hohenstein-Ernstthal
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“

Erika in Kuhschnappel

Alteingesessene Kuhschnappler verbinden mit dem Namen Erika Erinnerungen an Begegnungen der ganz besonderen Art mit einem Original, welches seinesgleichen weit über die Ortsgrenzen hinaus nicht fand.

Heute soll aber über *Ericaceae* berichtet werden, auf deutsch Heidekrautgewächse, also Angehörige der gleichnamigen botanischen Familie. Diese bildeten in Kuhschnappel zwischen den Standorten des Keilblättrigen Serpentin-Streifenfarns (der Gemeindespiegel berichtete über diese äußerst seltene Pflanze in Nr. 2/2016, S. [1] u. 21; 3/2016, S. 23; 6/2017, S. 21 u. 3/2018, S. 24) noch in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts eine geschlossene Fläche, die sogenannte Zwergstrauchheide. 1992 ist sie sogar als Teil des 6 ha 25 ar umfassenden Flächennaturdenkmals „Zwergstrauchheide und Serpentinsteinbrüche Kuhschnappel“ unter Schutz gestellt worden (Entwurf der Verordnung des Landratsamtes Hohenstein-Ernstthal – untere Naturschutzbehörde – über das Flächennaturdenkmal „Zwergstrauchheide und Serpentinsteinbrüche Kuhschnappel“ vom 28. August 1992; Freie Presse vom 27.11.1992, Lokals. Hohenstein-Ernstthal). Auf seiner 21. ordentlichen, öffentlichen Tagung am 24.11.1992 hat die Gemeindevertretung Kuhschnappel einstimmig (das waren damals 12 Gemeindevertreter) eine positive Stellungnahme zu dem Vorhaben beschlossen.

Seitdem ist die Besenheide (*Calluna vulgaris*) sehr stark zurückgegangen und es steht zu befürchten, dass der Vegetationstyp Zwergstrauchheide in wenigen Jahren ganz von Kuhschnappler Flur verschwindet. Darum fand am 15. Mai ein lange geplanter Arbeitseinsatz im Flächennaturdenkmal statt. Die Organisation lag in den Händen vom HAK. Ausgangspunkt war eine Begegnung mit dem Naturschutzhelfer Klaus Krahn, einem Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Zwickau und dem zuständigen Revierförster (als Vertreter des Eigentümers der Fläche) im Herbst 2018. Dabei wurde festgestellt, dass die Heide durch intensiven Baumbewuchs stark gefährdet ist. In Absprache mit dem Bevollmächtigten des Waldbesitzers und dem Naturschutzhelfer wurde festgelegt, welche Bäume gefällt werden müssen, um die Lichtverhältnisse für die Heide zu verbessern. Die Fällarbeiten wurden am 15.05. unter tatkräftiger Mithilfe von Klaus Krahn und Maximilian Fraulob als Vertreter der Naturschutzstation des Landkreises Zwickau durchgeführt. Eine Sondergenehmigung der dafür zuständigen Unteren Naturschutzbehörde lag vor. HAK dankt den beiden Naturschützern herzlich für fachliche Anleitung und praktische Hilfe.



Zustand der Fläche nach den Fällarbeiten am 15.5.2019
Foto: Max Fraulob

In weiteren Einsätzen muss nun das Holz entfernt werden. In Zukunft ist geplant, die obere Humusschicht abzutragen, um die Ausbreitung der Heide wieder zu ermöglichen.

Jürgen Hammer und Andreas Barth für
Heimatarchiv Kuhschnappel



v.l.n.r. Klaus Krahn, Jürgen Hammer, Max Fraulob während des Arbeitseinsatzes
Foto: A. Barth

Anzeige

Michael Arnold

Hot-Elektro

Verkauf / Service / Reparaturen
Unterhaltungselektronik • Haushaltsgeräte
PC/Multimedia • Mobilfunk • Elektromaterial



Haushaltsgeräte-Reparatur aller Hersteller

Wir reparieren

- Waschmaschinen
- Wäschetrockner
- Geschirrspüler
- Kühl- und Gefriergeräte
- Elektroherde, Backöfen und Mikrowellen
- Abzugshauben

**Ihr Haushaltsgeräte-Partner aus
Hohenstein-Ernstthal**

**Reparaturannahme unter 03723/6272944
www.hot-elektro.de info@hot-elektro.de**



Vorbereitung der 700-Jahr-Feier Lobsdorf

Am 16.05.2019 trafen sich wieder die Interessenten, die die 700-Jahr-Feier von Lobsdorf mitgestalten möchten. Es ist sehr schön zu sehen, dass es von Treffen zu Treffen immer mehr Einwohner werden, die sich zusammenfinden.

Als erstes befassten wir uns mit der Überlegung, ob ein Verein (Arbeitstitel „Heimatverein“) gegründet werden sollte.



Es herrsche Übereinstimmung, dass dieses Sinn macht. Deshalb war die nächste Frage, wer sich vorstellen könne, in diesem, zu gründenden Verein, mitzuarbeiten. Spontan erklärten 13 Personen ihr Interesse. Weitere Interessenten sind natürlich jederzeit willkommen.

Die Gründung werden Herr Oliver Schulz und Herr Michael Oehler vorbereiten und vorantreiben.

Wichtig ist, den Verein schnell „auf die Beine zu stellen“.

Einig waren sich alle, dass der Verein nicht nur für die 700-Jahr-Feier wichtig ist, sondern auch für die weitere Entwicklung unseres Heimatortes. Darunter fallen auch Erhaltungen (Denkmal für die Gefallenen Lobsdorfer etc.) und Neuanschaffungen (Bänke, Spielplatz etc.) für unseren Ort, sowie Veranstaltungen für die Einwohner.

Foto: M. Oehler

Wer neugierig geworden ist, kann gern am 20.06.2019 zu unserem nächsten Treffen (Vorbereitung 700-Jahr-Feier – Vereinsgründung wird extra bekanntgegeben) um 19.00 Uhr mit in den Gasthof Lobsdorf kommen.

Michael Oehler

Anzeigen



Die Sonne besucht jedes Dorf.
Afrikanisches Sprichwort

Senioren-Wohngemeinschaft „Sonnenschein“ Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal

Sie haben es sich durch ein hartes Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!

- 24-stündige Betreuung durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m² großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner



Infos: Tel. 03723-34 87 45
www.wohn-gemeinschaft-senioren.de

Zusätzlich Wohnungen betreutes Wohnen!



Das Golf All-Inclusive-Paket für Neuwagen!

- Finanzierung im AutoCredit
- Volkswagen AutoVersicherung
- WartungPlus

Nur für kurze Zeit.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Nur für Sie gemacht.

Finanzierung, Versicherung, Service. Was müssen Sie beim Autokauf nicht alles bedenken? Dank Golf All-Inclusive-Paket für Neuwagen nicht mehr viel. Denn da ist schon alles Wichtige dabei – für eine günstige monatliche Rate. Sie müssen nur noch einsteigen.

Golf Trendline 1,0 l TSI OPF 63 kW (85 PS) 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 5,7/ außerorts 4,2/ kombiniert 4,8/CO₂-Emission kombiniert 109,0 g/km.

Ausstattung: Lack: Uranograu; Klimaanlage; Multifunktionsanzeige "Plus"; Müdigkeitserkennung; Tagfahrlicht u.v.m.

Das Finanzierungsbeispiel basiert auf einer jährlichen Fahrleistung von 10.000 km.

Fahrzeugpreis:	17.690,00 €
inkl. Selbstabholung in der Autostadt Wolfsburg	
Anzahlung:	3.900,00 €
Nettodarlehensbetrag:	13.790,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p. a.:	0,00 %
Effektiver Jahreszins:	0,00 %
Laufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	9.793,64 €
Gesamtbeitrag:	13.790,00 €
36 mtl. Finanzierungsraten à	111,01 €
WartungPlus mtl. ab:	12,99 €
Volkswagen AutoVersicherung	
mtl. ab:	25,00 €
Gesamtrate mtl.:	149,00 € ¹

Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen.

Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 06/2019. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Das Angebot gilt nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens (ausgenommen Audi, Porsche, SEAT, SKODA) mit mindestens 4 Monaten Zulassungsdauer auf Ihren Namen. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. ¹ Ein Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. WartungPlus ist ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Versicherungsleistungen gemäß Bedingungen der Volkswagen Autoversicherung AG, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig. Gültig für Privatkunden bis zum 30.06.2019 für ausgewählte Golf Limousinen als Neuwagen. Alle vorgenannten Leistungen sind gebunden an die Laufzeit/Laufleistung gemäß Finanzierungsvertrag.



Ihr Volkswagen Partner



"motor" Lichtenstein GmbH

Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein
Tel. +49 37204 58190, www.motor-lichtenstein.de

Beeindruckender Abend bei Lesung



Am Freitag, dem 24. Mai 2019, fand im St. Petri Haus Niederlungwitz eine Lesung des Autors Dr. Konstantin Seifert zu seinem bei Hentrich & Hentrich erschienenen Buch:

Mediziner, „Rassenschänder“, Interbrigadist
Hans Serelman – Der deutsche Arzt des Maquis, statt.

Hans Serelman war u. a. Landarzt in Niederlungwitz, kämpfte bei den internationalen Brigaden und war einziger deutscher Arzt im Maquis. 1935 nannte ihn die New York Times den verurteilten „Rassenschänder“. Er hatte im Jahre 1934 Hilde Jost (*1908) aus St. Egidien während der Entbindung sein Blut gespendet. Bereits zehn Tage später kam er in das Schutzhaftlager Hohnstein in der Sächsischen Schweiz und später in das Schutzhaftlager Sachsenburg.

Bekannte Zeitgenossen kreuzten seinen Weg. Die Journalistin Susanne Sterzenbach schreibt: „Konstantin Seifert hat mit Sorgfalt und Leidenschaft recherchiert; er lässt uns eine aufregende Biographie entdecken und deckt damit fast vergessene geschichtliche Zusammenhänge auf.“

Mehr als fünfzig Geschichtsinteressierte kamen zur Lesung und erlebten einen beeindruckenden multimedialen Abend. Dr. Seifert verstand es großartig, mit Video, Tonbeiträgen, Lesung und genau in die Zeit passender Musik seine Zuhörer zu begeistern. Das sich anschließende Podiumsgespräch mit ihm und der Verlegerin Dr. Nora Pester zeigte deutlich, dass Hans Serelman in „seinem“ Niederlungwitz nicht vergessen ist.

Das Buch ist im Buchhandel erhältlich. (ISBN 978-3-95565-262-3)

Conny Oehler

Kirchenvorstand Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain

Der geschätzten Einwohnerschaft von
Niederlungwitz und Umg.
teile ich höflichst mit, daß ich als Arzt bei **allen Krankenkassen** des Bezirks Glauchau zugelassen bin.
Sprechstunden 1/9—10, 4—6 Uhr,
alte Kirchschule.
V. H. Serelman,
Niederlungwitz.

Anzeige Praxis Niederlungwitz
Januar 1931 Eröffnung einer Allgemeinpraxis als Impf- und Schularzt mit selbstständiger mittelchirurgischer Tätigkeit

„[...] Als kleiner Junge habe ich in meiner Umwelt bemerkt, dass sich die Leute gegenüber den Juden distanziert verhielten. Es handelte sich um eine Zeit, die vor der Ausrufung des Dritten Reiches lag. Jedenfalls habe ich beispielsweise erlebt und erinnere mich, dass jüdische Straßenhändler, [...], vor der Haustür abgefertigt wurden. Es war die Vorstellung doch verwurzelt, dass die Juden nur Ramsch anzubieten haben [...]“.
Rolf Polster, Niederlungwitz

„[...] Seit 1933 wuchs die Judenverfolgung zusehends. Im gleichen Maße gewann unser Doktor bei den kleinen Leuten an Sympathien. Er war zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung. Ich war zeitweilig mit starkem Nasenbluten geplagt. Einmal mußte mein Vater so mitten in der Nacht den Doktor holen. Und Hans kam gleich. Meine Tante Gertrud [GERTRUD AURICH] war bei Serelmans Dienstmädchen. Manchmal mußte sie abends noch hingehen. Der Weg führte am wilden Zaun vorbei, so daß sie meinte, sie sollte einen „Mann“ dabei haben. Also durfte ich mit meinen fünf bis sechs Jahren mitgehen. Da kriegte ich dann eine Tasse Schokolade und war mit meinem Los recht zufrieden.“ „[...] und mein Bruder erzählte, [...] wir hatten einen Cousin in Lobsdorf draußen, der Koch, Werner. Die haben angerufen [bei Dr. SERELMAN], [...] da ist der im Schlafanzug raus nach Lobsdorf [...]“ das war Dr. Serelman [...]“ „Dr. Serelman war ein sehr engagierter, bei den sogenannten kleinen Leuten sehr beliebter Arzt. Die Patienten waren mit seinen Leistungen hoch zufrieden. Sehr arme Einwohner behandelte er auch öfters kostenlos.“
Rolf Polster/Niederlungwitz

„Dr. Hans Serelman war unser Nachbar und ich erinnere mich gerne an ihn. Seine Menschenfreundlichkeit und seine große Hilfsbereitschaft zeichneten ihn besonders aus. Meine Freundin und ich durften manchmal in seinem schnittigen, beige Auto mit zu Krankenbesuchen fahren. Unterwegs kaufte er ein Tütchen Bonbons, mit denen wir uns die Wartezeit vertrieben. Meine Schwiegereltern erzählten, daß mein Mann eines Sonntags über heftige Leibesmerzen klagte. Also lief man zu Dr. Serelman. Der kam sofort, wie er war, mit und stellte Blinddarmentzündung fest. Zu meinem Mann sagte er: „Wir machen eine kleine 'Spazierfahrt.' Er lud ihn in sein Auto und ab ging es ins Krankenhaus. Von meinem Schwiegervater borgte er sich eine Krawatte, um etwas kultivierter auszusehen. Im Krankenhaus wartete er bis die Operation durchgeführt war, denn Eile war geboten. [...]“ „Margarete Serelman ging regelmäßig in Negligé und Morgenmantel auf die Straße, um einem Kolonialwarenhändler aus dem Ort Thum im Erzgebirge, Räucherfisch abzukufen. Und dieser Aufzug einer Frau in der Öffentlichkeit war im Dorf durchaus etwas nicht Alltägliches gewesen, und die Kinder waren stets darauf aus, einen Blick auf eine Frau im Morgenmantel zu erhaschen, sowas kannten die meisten von den eigenen Eltern nicht.“
Elfriede Nagel, Niederlungwitz

„[...] Meine Eltern, meine Großmutter und auch ich waren Patienten von Herrn Dr. Serelman. [...] Ich kann mich erinnern, dass ich zu unserem Doktor Onkel „Jeremann“ sagen durfte. Den Namen [Serelman] konnte ich damals wahrscheinlich nicht richtig aussprechen. Unser Doktor kam auch bei Bedarf zu jeder Stunde. Als ich die Masern hatte, war er tagsüber bei mir. Meine Oma und meine Mutter waren zur Arbeit und Dr. Serelman schaute täglich nach mir. Er war immer sehr freundlich und väterlich. Nach 78 Jahren zu erfahren, was damals mit unserem Arzt geschehen ist, stimmt mich heute sehr traurig. Ich kann nur sagen, Dr. Serelman war für unsere Familie ein guter, helfender und freundlicher Arzt. [...]“
Hasso Gerstenberger, Chemnitz

Lebenslauf
Hans Viktor Jakob Serelman
1898-1930

Von Sachsenburg durch Europa - ehemalige Kämpfer im Widerstand in Spanien und Frankreich.

Lebenslauf
Hans Viktor Jakob Serelman
1924-1935

Von Sachsenburg durch Europa - ehemalige Kämpfer im Widerstand in Spanien und Frankreich.

Lebenslauf
Hans Viktor Jakob Serelman
1935-1939

Von Sachsenburg durch Europa - ehemalige Kämpfer im Widerstand in Spanien und Frankreich.

Lebenslauf
Hans Viktor Jakob Serelman
1939-1944

Von Sachsenburg durch Europa - ehemalige Kämpfer im Widerstand in Spanien und Frankreich.

Erstellt und bearbeitet von: Dr. Konstantin Seifert, Jens und Enrico Hilbert, Chemnitz
Grafische Gestaltung und Umsetzung: 14481121 Werbung und Design Matthias Wagner (www.fh-chemnitz.de) unter der Leitung der Verlegerin des Magazins Chemnitz (www.von-bis-chemnitz.de) von den Kämpfern und Helden des Widerstandes 1918-1939 e.V. (www.gewissenhaft.de) und die Landesbibliothek Sachsenburg e.V.
Eine Kopie der Dokumentenblätter befindet sich in der Gedenkstätte Sachsenburg.

40 Jahre Heimatmuseum St. Egidien im Gerth-Turm



Wir laden herzlich ein.

7. September 2019

10 bis 18 Uhr

Nachmittags erwartet Sie folgendes Programm:

- » Der Leierkastenmann spielt auf.
- » Der Oldtimerclub präsentiert seine Fahrzeuge.
- » Alte Handwerkskunst ist zu sehen.
- » Interessantes zur Geschichte St. Egidiens
- » Der Posaunenchor sorgt für Unterhaltung.



Für den großen und kleinen Hunger & Durst ist gesorgt.

Der Eintritt ist an diesem Tag frei.

Für Spenden zur Werterhaltung sind die Heimatfreunde des Museums dankbar.

Fotos: Archiv Museum

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch,
gern auch in
historischer
Kleidung.

